3 OKT 1853 LEIPZIG

1853
Oct.3
LeWeB

Catalog

der von Herrn

Wilhelm Ambrosius Barth,

Buchhändler zu Leipzig,

hinterlassenen

Sammlung

von

Oelgemälden

älterer und neuerer ausgezeichneter Meister,

gewählten

Kupferstichen, Radirungen, Kunstvereinsblättern etc.

welche

nebst einer kleinen älteren Leipziger Sammlung ebenfalls

ausgezeichneter Oelgemälde

in der Michaelis-Messe

und zwar den 3. October 1853 und folgende Tage

zu Leipzig

im Barth'schen Hause, Poststrasse No. 15, im 1. Stock,

durch den verpflichteten Raths-Proclamator

Herrn **Ferdinand Förster** gegen baare Zahlung in Courant

öffentlich versteigert werden.

Die Sammlung ist vom 26. September an im genannten Barth'schen Hause früh von 10—12 Uhr in Augenschein zu nehmen.

Leipzig, WEIGEL

Druck von J. B. Hirschfeld.

1853.

L 21531

Man bittet die Innenseite des Titels zu beachten.

Yd
374
8° db

Zur gefälligen Beachtung.

Eine Anzahl von zum Theil selteneren und werthvollen Werken über bildende Kunst und Kunstgeschichte, sowie verschiedene kostbare Pracht-, Kupfer- und Bibliothekswerke aus dem Nachlasse des verst. Buchhändlers W. A. Barth kommen in der von Herrn T. O. Weigel in Leipzig im October d. J. abzuhaltenden grossen Bücherauction mit zur Versteigerung und ist der betreffende Katalog durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Zur gef. Beachtung.

Die Versteigerung geschieht **gegen baare Zahlung**, und werden die auswärtigen Käufer ersucht, ihre Herren Commissionaire mit Baarkasse zu versehen.

Aufträge erbittet man sich spätestens 8 Tage vor der Versteigerung, *doch macht man aufmerksam, dass denselben entweder ein Theil des muthmaasslichen Erstehungsquantums baar oder Accreditive auf hiesige Banquierhäuser beizufügen sind, oder auch dass durch Postvorschuss der Betrag des Erkauften nachgenommen werden darf, ohne welche Sicherheitsstellung jene unberücksichtigt gelassen werden.*

Es wird ferner ersucht, die Preise bei den Aufträgen *genau* zu bestimmen, da es bei den vielen Commissionen zu oft in Verlegenheit führt, wenn approximative Gebote gethan werden; wenn ein Gebot um wenige Groschen nicht überschritten worden, ist keineswegs anzunehmen, dass es der Auftraggeber deshalb erlangt haben würde, sondern dass höhere Limiten vorlagen, und versteht es sich ohnehin von selbst, dass derjenige, welcher das höchste Gebot gethan, die betreffende Nummer auch nur erhalten und verlangen kann.

Nachstehende *Buch-* und *Kunsthandlungen* übernehmen Aufträge und sind mit Catalogen versehen:

In Aachen	bei *Gebr. Buffa.*
	- *Cremer*'sche Buchhandlung.
- Augsburg	- *F. Ebner.*
- Basel	- *J. L. Fuchs & Comp.*
- Berlin	- *J. F. Linck.*
	- *A. Meyer.*
	- *Gebr. Rocca.*
	- *Schenk & Gerstäcker.*
- Bonn	- *A. Marcus.*
	- *H. Weber.*
- Braunschweig	- *E. Leibrock.*
- Bremen	- *J. G. Heyse.*
	- *H. L. J. Kraus.*
	- *H. Helmers.*
	- *I. D. Dreyer.*
- Breslau	- *Max & Comp.*
	- *W. G. Korn.*
- Brüssel	- *B. v. d. Kolk.*
- Carlsruhe	- Kunstverlag.
- Cassel	- *W. Appel.*

In Cöln	bei *J. M. Heberle.*
	- *Eisen*'sche Buch- u. Kunsthandlung.
	- *Rommerskirchen.*
- Copenhagen	- *P. W. Olsen.*
	- *C. C. Lose & Delbanco.*
	- *A. F. Höst.*
	- *C. A. Reitzel.*
	- *Schubothe.*
	- *Th. Lind.*
- Crefeld	- *Gehrich & Co.*
- Danzig	- *L. Homann.*
	- *Kabus.*
	- *W. Devrient.*
- Darmstadt	- *J. C. Diehl.*
- Dorpat	- *E. F. Karow.*
- Dresden	- *E. Arnold.*
	- *A. Reichel.*
- Düsseldorf	- *Buddeus*'sche Sort.-Handlung
	- *A. W. Schulgen.*
- Flensburg	- *Butnuh & Co.*
- Frankfurt a. M.	- *C. E. G. Prestel.*
	- *Schmerber*'sche Buch -u. Kunsthandlung.
- Göttingen	- *Dietrich*'sche B.
	- *O. Fraatz.*
	- *B. S. Berendsohn.*
- Hamburg	- *Commeter*'sche Kunsthandlung.
	- *G. Heubel.*
	- Makler *C. Meyer.*
- Hannover	- *C. Schrader*'s Nachfolger.
- Innsbruck	- *F. Unterberger.*
- Kiel	- *C. Schröder & Co.*
	- *Schwers.*
	- Univ.-Buchhandlung.
- Königsberg	- *Borntträger*'s Sort.-Handlung.
	- *Pfitzer & Heilmann.*
- London	- *A. E. Evans & Son.*
- Lübeck	- *v. Rohden.*
	- *Asschenfeldt.*
- Magdeburg	- *F. Kägelmann.*
	- *Aug. Quednow.*
- Mainz	- *V. v. Zabern.*
- Mannheim	- *Artaria & Fontaine.*
- Moskau	- *M. Arlt.*

In München	bei *J. Aumüller.*
	- *F. Gypen.*
	- *L. v. Montmorillon.*
	- Antiquar *Dr. Nagler.*
	- *C. F. Zeller.*
- Münster	- *Coppenrath'*sche Buchhandlung.
	- *F. Cazin.*
- Nürnberg	- Auct. *Börner.*
- Oldenburg	- *Schulze'*sche Buchhandlung.
- Paderborn	- *W. Crüwell.*
- Paris	- *Klincksieck.*
	- *Guichardot.*
	- *Vignères.*
- Posen	- *E. S. Mittler.*
- Potsdam	- *Gropius'*sche Buch- und Kunsthandlung.
- Prag	- *Credner & Kleinbub.*
- Schwerin	- *Oertgen & Schloepke.*
- Stettin	- *F. Nagel.*
- Stockholm	- *C. E. Fritze.*
	- *Bonnier.*
- Stuttgart	- *L. Ebner.*
	- *J. Weise.*
	- *A. Liesching & Co.*
- Tübingen	- *L. F. Fues'*sche Sort.-Buchhandlung.
- Wien	- *Artaria & Co.*
	- *S. Bermann Wwe. & Sohn.*

In **Leipzig** übernehmen Aufträge:

Herr Kunsthändler *Börner,*
- Proclamator *Förster,*
- Cassirer *Engel,*
- Kunsthändler *L. Rocca,*
- Buchhändler *Hartung,*
- - - *C. F. Köhler,*
- - - *Kössling,*
- - - *Voigt,*
- - - *T. O. Weigel,*

und der Unterzeichnete:

Rudolph Weigel.

Nach jeder der hiesigen Kunstauctionen sind gedruckte *Versteigerungspreislisten* zu haben.

Leipziger Kunstauctionen.

Der Unterzeichnete übernimmt und besorgt den Verkauf sowohl grosser Sammlungen als kleiner Beiträge von Kupferstichen, Handzeichnungen, Oelgemälden, Kunstbüchern etc. durch Auctionen, welche unter seiner Garantie von dem verpflichteten Proclamator abgehalten werden. Das Vertrauen, welches während sieben und sechzig Jahren Käufer und Verkäufer Leipzigs Auctionen schenkten, beruht zunächst auf der gewissenhaften Anfertigung der Cataloge und pünktlichen Ausführung der Aufträge. Diejenigen öffentlichen Cabinette und Kunstfreunde, welche Doubletten oder Sammlungen versteigern lassen wollen, belieben sich der Bedingungen wegen an ihn zu wenden.

Rudolph Weigel.

Empfehlenswerthe Werke über bildende Kunst und Kunstgeschichte aus dem Verlage von **Joh. Ambr. Barth** in **Leipzig**, welche durch alle soliden Buchhandlungen Deutschlands und des Auslandes zu beziehen sind:

Le Peintre-Graveur

PAR

Adam Bartsch.

21 Vols. nebst Atlas und Kupfertafeln.

Preis: 47 Thlr. 3 Ngr.

☞ Nachdem von diesem ausgezeichneten und für jeden Kupferstichsammler unentbehrlichen Handbuche einzelne Bände während längerer Zeit gänzlich vergriffen und vollständige Exemplare dadurch sehr selten geworden waren, hat die Verlagsbuchhandlung neuerdings Sorge getragen, sich wieder eine grössere Anzahl von Exemplaren zu completiren, worauf alle Kunstfreunde hierdurch aufmerksam gemacht werden.

Lanzi, Geschichte der Malerei in Italien vom Wiederaufleben der Kunst bis Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Aus dem Italien. übers. und mit Anmerkungen von J. G. von Quandt, herausgeg. von Ad. Wagner. 3 Bde. Preis: 7 Thlr. 12 Ngr.

Stieglitz, Dr. **C. L., Von altdeutscher Baukunst.** Mit einem Titelkupfer und 34 Kupfertafeln in Fol. Preis: 20 Thlr.

Stieglitz, Dr. **C. L., Ueber die Kirche der heil. Kunigunde** zu Rochlitz und die Steinmetzhütte daselbst. Mit 3 Steindrücken. Preis: 15 Ngr.

Wendt, A., Ueber die Hauptperioden der schönen Kunst, oder die Kunst im Laufe der Weltgeschichte dargestellt. Preis: 2 Thlr.

Grüneisen, Dr. **C., Ueber das Sittliche der bildenden Kunst** bei den Griechen. Preis: 15 Ngr.

Kunstblätter.

Füger, La mort d'Abel, gravée en manière pointillée par John. Hauteur de 18 pouces; largeur de 14½ pouces.

Prix: avant la lettre 8 Thlr.
avec la lettre 4 Thlr.

Mind, Gottfr., 10 Blätter Katzengruppen. Nebst kurzer Nachricht von dessen Leben. Quer-Fol. Preis: 2 Thlr.

Wächter, Collection de 10 estampes à la Pharsale de Lucain. Gravées par Leupold, Kohl, Rahl, Schramm et Frey. gr. in-4°. Prix: 10 Thlr.

Oelgemälde.*)

Die Grössenangaben sind in Leipziger Maass aufgeführt und schliessen die Rahmen durchgängig aus.

1.

Federico Barocci.

Auf Kupfer. H. 11½ Zoll, Br. 9 Zoll.
Goldrahmen.

Christus, vom Kreuze abgenommen und in ein weisses Tuch gelegt, wird von zweien seiner Jünger, die ein dritter unterstützt, zum Grabe getragen. Vor dieser Gruppe sieht man Maria Magdalena mit gefalteten Händen neben dem Grabsteine knieen, wo ein anderer der Jünger sich beschäftigt, indess zur andern Seite die Mutter Maria, vom Schmerz überwältigt, in die Arme ihrer Gefährtin sinkt und Johannes neben ihr sein Gesicht, das den Ausdruck tiefen Jammers trägt, mit einem Tuche verbirgt.

2.

C. G. Boerner.

Auf Holz. H. 10 Z., B. 13 Z.
Goldrahmen.

Kniestück eines jungen Mädchens in Münchner bürgerlicher Tracht, mit einem Marktkorbe am Arme, bei welcher ein junger Mann in braunem Rocke steht. Im Hintergrunde sieht man die Thürme der Frauenkirche und einige Häuser der Stadt München.

3.

Heinr. Bürkel.

Auf Holz. H. 12½ Z., Br. 12 Z.
Goldrahmen.

Das Gefecht bei Kufstein in Tirol. Ein enger Gebirgspass auf der Höhe des Tiroler Gebirges, von wo der Blick in die

---

*) Namen und Beschreibungen sind aus den frühern Katalogen beibehalten worden.

Tiefe des Thales und über die unwirthlichen Felsenhäupter entfernterer Gebirge eine grossartige Aussicht findet, zeigt hier die blutige Scene eines Angriffs bairischer Chevauxlegers auf Tiroler Volksschützen, welche diesen Engpass im J. 1809 vertheidigten. Letztere, von kühner Ueberlegenheit der im Galopp ansprengenden Reiter verdrängt und am Abhange des Weges hinter Felsen sich bergend, drohen von da den Angreifenden Verderben mit ihren sicher treffenden Büchsen. Einer der letzteren stürzt so eben mit dem von einer Kugel getroffenen Pferde nieder, neben ihm bricht ein anderer mit einem Schimmel in wilder Heftigkeit hervor, den Säbel gegen den Tiroler schwingend, dessen abgeschossenes Gewehr den ersteren getroffen zu haben scheint, und bedroht von der Kugel eines andern Tirolers, der die Büchse auf ihn angelegt hat. (1828 bezeichnet.)

Treffende Bezeichnung der volksthümlichen Charaktere des Baiern und Tirolers, und ungemein lebendiger und wahrer Ausdruck des wilden Kampfes zeugen von der überaus geistreichen, liebliche Wirkung in Farbe und Helldunkel sowie ein schöner Fleiss der Vollendung von der höchst malerischen Genialität des grossen Künstlers. (Ist durch die davon gelieferte Lithographie bekannt.)

4.

Dr. **C. G. Carus.**

Auf Lwd. H. 11½ Z., Br. 8½ Z.
Goldrahmen.

Waldgegend im Winter.

5.

Ioh. Carl Cogels und Heinr. Bürkel.

Auf Holz. H. 17 Z., Br. 21 Z.
Goldrahmen.

Das Isarthor zu München, das durch seine alterthümliche Bauart und die malerischen Reize, welche ihm die Zeit ertheilt hatte, unlängst noch eine Zierde der Stadt war, hat Cogels zum günstigen Motiv dieses Bildes gewählt und Umgebungen von angenehmen ländlichen Reizen damit verbunden. Ein alterthümlicher Thurm mit ein Paar Nebengebäuden liegt zur Linken im grünen Gebüsch freundlich gegenüber, durch einen mässigen Fluss geschieden, der vom Mittelgrunde her über die linke Seite des Vorgrundes seinen Lauf nimmt. Weiter hinaus zeigt sich eine freundliche Gegend mit einigen Gebäuden, gegen den Horizont von dem baierschen Hochgebirge begrenzt. Mit künstlerischem Geist für malerische und interessante Wirkung erfasst, mit einem an die Virtuosität der Niederländer erinnernden Pin-

sel ausgeführt und schön von Farbe und Beleuchtung, gewinnt dieses Bild noch besondere Reize durch die schöne Staffage, welche Bürkel dazu malte: ein Bauer, der, seinen kleinen Jungen vor sich sitzend und einen Schimmel an der Hand führend, in den Fluss reitet, ein anderer, der in gleicher Absicht, sein Pferd zu schwemmen, sich dem Wasser naht, ein Mädchen, welches am Ufer sich mit Waschen beschäftigt, und andere Figuren sind charaktervoll, lebendig und sehr malerisch dargestellt.

6.

Mich. Coxcie.

Auf Holz. H. 13½ Z., Br. 10 Z.
Goldrahmen.

Altdeutsches Familienbild. Eine sitzende Mutter, das jüngste Kind auf dem Schoose, zu ihren Füssen zwei ältere spielend, umarmt einen niederschwebenden Engel, vermuthlich das älteste verstorbene. Im Hintergrunde ein aufgerichtetes Kreuz, an dessen Fusse ein Reiter in altdeutscher Tracht.

7.

Ioh. Christ. Dahl.

Auf Lwd. H. 29½ Z., Br. 31 Z.
Goldrahmen.

Norwegisches Hochgebirge mit dem Wasserfalle in Helfiödsdalen, der sich über schroffe Felsblöcke nach der Tiefe des Vorgrundes herabstürzt. Diesem Katarakt zur Rechten führt ein steiler Weg aufwärts zu einem aus Baumstämmen einfach erbauten Hause, welches durch den Contrast einer ernsten Fichtengruppe hinter ihm und eines lichten Birkenstammes zu seiner Seite freundlich hervortritt. Ein Mann steht in der Thüre desselben und scheint nach zwei Pferden zu sehen, welche seitwärts bei einem Schuppen abgeschirrt vor einem Wagen stehen und die angenehme Wirkung dieser Parthie vermehren. Eine leichte Holzbrücke führt hinter diesem Häuschen über den wilden Strom zu einem andern auf der entgegengesetzten Seite, hinter welchem ein Hügel, zum Theil mit Kiefern bewachsen, die Fernsicht beschränkt und die malerische Wirkung grosser Lichtmassen hebt, welche sich in der Luft empordrängen. Vortreffliche Auffassung des Eigenthümlichen dieser Scene nordischer Natur, charakteristische und sehr wirksame Beleuchtung, sowie eine überaus frische und saftige Farbe gewähren diesem fleissig vollendeten Bilde nicht weniger Naturwahrheit als künstlerische Schönheiten.

8.

Ioh. Drechsler.

Auf Holz. H. 46 Z., Br. 36½ Z.
Goldrahmen.

Ein grosses Bouquet von reicher Auswahl der schönsten Blumen des Gartens in einer Vase, die auf einem steinernen Tischchen in einer Wandnische steht.

Rosen, Tulpen, Aurikel, Nelken, Malven, Astern u. a. schönfarbige Kinder der Flora sind hier nach Gestalt und Farbe in glücklichster Wahl beisammen, lieblich gehoben von den frisch grünenden Blättern, die sie umschlingen. Eine herabgefallene Rose, eine Pflaume, Pfirsiche und Weintrauben und ein niedliches Vogelnest mit Eiern schliessen sich am Fusse der Vase gefällig dem Ganzen an. Ueberaus reich sieht man hier diese lieblichen Kinder der Natur zusammengedrängt, ohne dass ein Gegenstand die Wirkung des andern beeinträchtigt, vielmehr mit besonders künstlerischem Gefühl auf's Glücklichste für eine prächtige Gesammtwirkung angeordnet, so dass ein Gegenstand dem andern zur Folie dient und auch der unbedeutendste sich harmonisch zum Ganzen fügt.

Nicht weniger ächten, den besten niederländischen Meistern verwandten Künstlergeist zeigt die höchst fleissige, von Zartgefühl durchdrungene Ausführung und erhebt auch von dieser Seite das Bild weit über das gewöhnliche Gute solcher Darstellungen.

9.

Flamm, in Düsseldorf.

Auf Lwd. H. 14 Z., Br. 22 Z.
Goldrahmen.

Ein Gebirgssee mit tauchenden Adlern, geistreich skizzirt.

10.

Heinr. Freudweiler.

Auf Holz. H. 13¾ Z., Br. 16¾ Z.
Goldrahmen.

Es scheint eine einfache Wirthsstube zu sein, wo sich hier zwischen zwei Männern eine Schlägerei über das Kartenspiel entsponnen hat. Indem der Eine stärkere den Andern im blauen Rocke bei der Gurgel packt und auf ihn einschlägt, sucht ein Dritter seine Schläge zu vereiteln und ihm den Arm zu halten. Der Wirth möchte die Kämpfenden aus einander bringen, wird aber von seiner ängstlichen Frau zurückgehalten. Von der andern Seite steht ein erzürnter Mann im Begriff, sich mit geballter Faust in den Kampf zu mengen, wird aber von

Frau und Kind zurückgehalten. Einige Andere, welche die kleine Gesellschaft mit Musik unterhalten haben, flüchten sich indessen zur Thür hinaus.

Ein ausdruckvolles, fleissig ausgeführtes Bild von angenehmer Wirkung.

11.

Johanne Mariane Freyenstein.

Auf Lwd. H. 27¼ Z., Br. 37 Z.
Goldrahmen.

(Copie nach A. van der Neer.)

Eine holländische Gegend, nur vom Lichte des Mondes erhellt, zeigt hier einen Kanal, der seinen ruhigen Lauf mitten durch das Bild nimmt, zu beiden Seiten, bis zu weiter Entfernung, von wohlangebautem Lande begrenzt. Ein breiter Weg, auf welchem im Vordergrunde ein Reiter kommt, führt zur Rechten nach einem etwas entfernten Dorfe, vor welchem eine Windmühle liegt. Mehrere Häuser sieht man auf dem entgegenliegenden Ufer unter Bäumen, und den Vollmond am Horizonte emporsteigen, welcher eine so wahre als reizende Beleuchtung verbreitet.

Das Original dieses von der genialen Künstlerin gut copirten Bildes, ein Werk des Arthur van der Neer, schmückte sonst das Winklersche Cabinet, von wo es in das Pariser Museum überging.

12.

Casp. David Friedrich.

Auf Lwd. H. 30 Z., Br. 40 Z.
Goldrahmen.

Hohe Gebirge des schönen Tirol, welche mit steilen Felswänden in mächtigen Formen bis zum fernen Hintergrunde sich neben und hinter einander aufthürmen, umgeben einen stillen See, über welchem im Vorgrunde des Bildes eine freundliche Anhöhe sich erhebt, auf deren frischem Grün drei Rinder weiden, von einem Hirtenknaben bewacht. Die hügelige Fläche derselben, einiges Gebüsch von Laub- und Nadelholz und dergleichen Zufälligkeiten wirken hier mit ausserordentlicher Wahrheit, so wie die frische saftige Farbe in glücklichem Contraste gegen die farblosere Wasserfläche steht, über welcher ein leichter Morgennebel schwebt, der in reizendem Lufttone die hohen Gebirge umfliesst und in lichten Wolkenstreifen sich am Himmel hinzieht.

Ein mit einfach schönem Gefühl für die eigenthümliche

Schönheit jener ergreifenden Natur empfundenes und mit anspruchsloser Kunst trefflich vollendetes Bild.

13.

F. T. Georgi, der Vater.

Auf Lwd. H. 28 Z., Br. 22½ Z.
Goldrahmen.

Ein polnischer Jude von lebhafter Gesichtsfarbe, mit langem weissen Barte und gleichem Haupthaare, das ein schwarzes Käppchen deckt, sitzt in seiner nationalen Tracht gar stattlich hier in einer über ihm sich wölbenden Verkaufshalle. Eine Parthie Pelzfelle, worauf er seinen linken Arm ruhig liegen lässt, sind ihm als Gegenstand seines Betriebes zur Seite.

Charakteristische Auffassung, angenehme Färbung und Ausführung ziehen hier schmeichelhaft das Auge des Beschauers an.

14.

Luca Giordano.

Auf Lwd. H. 42 Z., B. 36 Z.
Goldrahmen.

Halbfigur des heiligen Christophorus, von riesigen Formen, der das Christuskind auf seinen Schultern über den Fluss trägt und nach rückwärts zu demselben aufblickt, verwundert über die undegreifliche Schwere der Last, die ihn nöthigt, sich mit beiden Händen auf einen starken Stab zu stützen. Ein Bild, mit breitem Pinsel im eigenthümlichen Geiste dieses Meisters virtuos gemalt.

15.

Joh. Theod. Goldstein.

Auf Lwd. H. 23 Z., Br. 29 Z.
Goldrahmen.

Ansicht von Oppenheim mit dem prächtigen Dome, der, als eines der herrlichsten Werke gothischer Architectur, die alterthümliche Stadt, das ihr zur Seite in Ruinen liegende alte Kastell und die schöne Umgegend grossartig überragt. Um auch die lieblichen Reize der schönen Natur besser erfassen zu können, hat der Künstler seine Ansicht in einiger Entfernung von der Stadt auf einer Anhöhe genommen. Von hier geniesst das Auge über die frisch grünenden Hügel des Vorgrundes hinweg die lieblichste Aussicht aus die weite Ebene, welche, nahe bei der Stadt vom Rhein bewässert, manche ansehnliche Dorfschaft in reizender Lage zwischen Feldern, Wiesen und Bäumen erkennen lässt, und entfernter von dem Taunusgebirge umschlossen wird, das sich in schönen Linien bläulich am Horizonte

hinzieht. Treue Wahrheit der Localitäten, frische Farbe und fleissige Ausführung.

16.

Johan van Goyen.

Auf Holz. H. 17½ Z., Br. 22 Z.
Goldrahmen.

Ein Kanal fliesst längs einem holländischen Dorfe vorbei, dessen niedrige Häuser und ferner Kirchthurm zwischen grünem Gebüsche und hohen Bäumen anmuthig versteckt liegen. Gefällige ländliche Bauart gewährt dem nächsten derselben einen eigenthümlichen Reiz und einige Figuren, die man vor einem Hause und zur Linken auf einem Kahne sieht, stimmen sehr gut damit überein. Eine heitere bewölkte Luft breitet ein angenehmes Licht über diese geschlossene Gegend, die übrigens durch geistreiche Behandlung und eine für den genannten Meister ausgezeichnet frische Farbe anspricht.

17.

Curt Grolig.

Auf Lwd. H. 10½ Z., Br. 12½ Z.
Goldrahmen.

An einigen Bauerhäusern zieht sich ein Weg vorbei, wo vor dem hohen Thorwege des nächsten Hauses vier sächsische Dragoner, unter denen ein Trompeter, zu Pferde halten und mit einem fünften sprechen, der vom Pferde abgestiegen ist, das man im Hofe vor der Thüre des Hauses bemerkt. Zwei andere, von einem Bauer geleitet, sieht man entfernter nach einer Anhöhe hin reiten.

18.

F. Grosspietzsch.

Auf Lwd. H. 23 Z., Br. 30 Z.
Goldrahmen.

Aussicht von Capo di Monte über die neue Caserne nach dem Armenhospitale auf die herrlichen Umgebungen von Neapel. Die mit Bäumen und Buschwerk üppig bewachsene Anhöhe des Parkes, auf deren grasreichem Vorgrunde man einige Landleute zum Tambourin tanzen sieht, verdeckt hier den Haupttheil der Stadt bis auf einen Theil der Vorstädte auf der Höhe des Mittelgrundes und entfernter am Meere hin, und bis auf die unzähligen Landhäuser, welche sich vor der Stadt und dem Meere nach dem Vesuv hin ausbreiten. Dieser erhebt sich zur Linken in schönen Bergformen bis zur Höhe eines kegelförmigen Kraters, aus welchem dichte Rauchwolken aufqualmen, und neigt sich gegen Westen in sanften Linien zum Meere herab,

wo man, über das alte Herculanum gebaut, Portici und Torre del Annunciata erblickt. Von hier erstrecken sich in edlen Formen, am Meere hin, die köstlichen Gebirge, welche die linke Seite des Meerbusens von Neapel bilden und Jeden bezaubern, der dieses Land besucht. Die klare Luft des Südens lässt uns auch aus der Ferne dort das reizend am Meere gelegene Castel a Mare, den Monte St. Angelo, Sorrent mit seinen Orangen- und Olivenhainen, und die väterliche Burg des Tasso, so wie andere merkwürdige Orte erkennen.

Ein sehr fleissig ausgeführtes Bild von guter Wirkung, besonders anziehend durch die Portraitwahrheit aller Gegenstände, welche der Künstler mit grosser Strenge sich zum besonderen Zwecke desselben machte.

19.

G. A. Hennig.

Auf Lwd. H. 36 Z., Br. 27 Z.
Goldrahmen.

Die Verkündigung der Maria unter einer von Säulen gestützten Halle, durch welche der Blick in eine freie Gebirgsgegend reicht und gern da weilt, ohne von dem Wesentlichen der Vorstellung abgezogen zu werden. Als solches sehen wir im Vorgrunde die jungfräuliche Maria in frommer Hingebung vor einem Altare, den ein blühender Rosenstock schmückt, auf das Knie niedergesunken, mit der Rechten die unbefleckte Brust berührend und in der Linken das Buch ihres frommen Gebetes haltend. In innigster Demuth, voll jungfräulicher Unschuld das Auge niedergesenkt, wendet sie sich nach links zu dem vor ihr knieenden Engel, der, einen Lilienstengel (das Symbol der Reinheit) in der Rechten, mit der Linken aufwärts nach der Höhe, dem Orte seiner göttlichen Sendung, im Ausdrucke seliger Heiterkeit deutet.

Frei von dem Schwülstigen eines manierirten Styls und eben so frei von Härte und Trockenheit, zeigt die Ausführung dieses schönen Bildes einen eben so einfachen Charakter und einen so liebevollen Fleiss, als es der Würde des Gegenstandes angemessen ist.

20.

Mindert Hobbema.

Auf Holz. H. 22 Z., Br. 35½ Z.
Goldrahmen.

Die spiegelklare Fluth eines ruhigen Kanals nimmt hier den Vorgrund ein und spiegelt einige kleine Häuser, welche sich zur Rechten zwischen Bäumen und Sträuchern malerisch

gruppiren. Mit Schilf und Bäumen begrünt zieht sich zur Linken das Ufer nach einem Thore hin, nächst welchem eine steinerne Brücke von einem Bogen über den Kanal führt. Hier gewährt der nicht zu ferne Hintergrund eine Ansicht der Stadt Harlem, welche sich mit zwei Thürmen und vielen Häusern an geringer Höhe ausbreitet. Dichte Wolken, durch welche das Sonnenlicht reizend wirkt, drängen sich leicht in die Luft empor.

Die einfache Wahrheit der Auffassung des Ganzen, die eigenthümliche, schöne Beleuchtung, wie die ungemeine Klarheit der Farbe, bei einer mit sicherer Meisterhand geleiteten, kecken und harmonisch einklingenden Pinselführung beurkunden hier mit Sicherheit den grossen Künstler.

21.

Wilhelm Hogarth.

Auf Holz. H. 18 Z., Br. 28 Z.
Goldrahmen.

Strassenscene in *High-Street;* links Lord Wilkie, der mit seiner Dulcinea Gastwirthin von der Tafel kommend, hochgeröthet im Wagen sitzt, und dessen Kutscher, über Fässer fahrend, den Wagen in Gefahr umzustürzen bringt; rechts eine Mail, *inside* old England, *outside* der Guard und ein Jude, sein Kistchen festhaltend; davor ein Landjunker, den Strassenjungfern und *poket-gripers* in die Mitte genommen zu haben scheinen; aus dem Hause im Hintergrunde sehen Arbeiter eines *breeches-maker* dieser Strassenscene zu.

Kein grosses Meisterwerk der Malerkunst, beurkundet doch dieses Bild Hogarth's mit scharfer satyrischer Lauge durchdrungene Darstellungen. Ein Gegenstück zu diesem ist in seinen Werken unter dem Namen: *„the inn's entrance"* bekannt.

22.

Jan van Hoogstraten.

Auf Lwd. H. 24 1/2 Z., Br. 20 Z.
Goldrahmen.

Ein anständiges Zimmer mit einer halboffenen Thüre, durch welche man in ein zweites mit einem von Wein umrankten Fenster blickt, findet man hier mit der so wahren als anziehenden Wirkung des Helldunkels eines Peter de Hooghe dargestellt. Vor dem Kamin desselben, wo ein ruhiges Feuer glimmt, sitzt im rothsammtnen Armstuhle die noch jugendliche Hausfrau neben einem Korbbettchen, in welches sie ihr Kind gelegt hat. Wohlhäbig gekleidet, in grünem Atlas mit weissem Besatz und weisser Kopfbedeckung, sitzt sie müssig, gedankenlos zufrieden

vor sich hin sehend, als ob ihr keine Sorge geblieben, da das Wichtigste ihres Herzens, der kleine Liebling, mit hellen Augen so wohl und ruhig im Bettchen liegt. Dieses ungesuchte, ohne Sentimentalität aus dem nächsten Leben gegriffene Motiv hat die ungemein geniale Hand des Künstlers, vermöge der trefflichsten Ausführung, recht eigentlich aus der unbedeutenden Wirklichkeit in das höhere Gebiet der Kunst erhoben. Hier ist keine penible Nachahmung eines trockenen Fleisses sichtbar, und doch ist es die treueste Naturwahrheit, welche in allen Gegensänden so freundlich anspricht.

Ein kunstsinniges Zartgefühl durchdringt hier die Nachahmung des Kleinsten und Zufälligsten, welches nicht dem Aeusseren der Gegenstände anhängt, sondern aus der Brust des Künstlers hervorquillt und in Formen und Farbe, in Licht und Schatten das Einzelne zu dem Ganzen verwebt, das unsere Gefühle mit dem Eindrucke des ächten Kunstwerkes erfüllt.

Dies Bild ist in dem Werke über die Sammlung von Lebrun gestochen und dem P. de Hooghe zugeschrieben. Smith erwähnt dasselbe in seinem Catalogue of the Flemish masters und berichtigt den Meister durch obigen Namen, war auch davon längere Zeit selbst Besitzer.

23.

Nicolas Huysman.

Auf Lwd. H. 30 Z., Br. 35½ Z.
Goldrahmen.

Eine romantische Natur von idealem Charakter zeigt einen unebenen Vorgrund mit Felsen, Gesträuch und hohen Bäumen, wo an einem Wege eine Gruppe von mehreren Männern, ein Pferd und zwei Hunde hervortreten. Etwas tiefer gewahrt man das Bette eines Flusses, auf welchem ein Schiffer drei Personen auf einem Kahne übersetzt und dessen steile Ufer sich weiter zurück zu Hügeln erheben, welche ganz im Hintergrunde in hohe Gebirgsformen übergeben. Meisterhafte Verdienste gewähren dem Bilde Achtung und Werth. A. d. Winckler'schen Cabinet.

24.

Kost in Düsseldorf.

Auf Lwd. H. 31 Z., Br. 47½ Z.
Goldrahmen.

Ruinen römischen Bäder bei Trier mit landschaftlicher Umgebung in Abendbeleuchtung, im Vordergrunde durch eine Procession von Wallfahrern belebt. Im Hintergrunde breitet sich die Stadt Trier aus.

Gut ausgeführtes Bild mit dem Namen des Meisters und

der Jahrzahl 1850, welches seiner Zeit vom Düsseldorfer Kunstverein angekauft wurde.

25.

Johann Kupetzky.

Auf Lwnd. H. 34 Z., Br. 28 Z.
Goldrahmen.

Ein altes braungelbes Weib in fremder Tracht hält mit verschmitzter Miene einen Brief in der Hand. Ihr Pelz-Corset ist mit grüner Seide gefüttert, hier und da geschlitzt und mit violetten Streifen geziert, den Kopf bedeckt ein weisses Tüchelchen.

Die frappante, charakteristische Wahrheit dieses meisterhaft behandelten Brustbildes hat den verdienten Kupferstecher Bause bewogen, es unter dem Namen: „Die Vertraute" in Kupfer zu stechen. Es war früher eine Zierde des Richterschen Cabinets.

26.

Simon Mathurin Lantara.

Auf Holz. H. 18 Z., Br. 24½ Z.
Goldrahmen.

Am Ufer einer Meeresbucht sind Schiffer beschäftigt, einen Nachen in sicheren Gewahrsam zu bringen, Fischer spannen ihre Netze zum Trocknen aus; über das Ganze verbreitet die im Nebel untergehende Sonne ein warmes, magisches, duftiges Licht. Dieses Bild des genialen Künstlers, eines Schülers und Zeitgenossen Joseph Vernets, ist ganz in dessen Geiste behandelt und war seiner Zeit eine Zierde der Lampeschen Sammlung.

27.

Lehmann in Dresden.

Auf Lwd. H. 10 Z., Br. 8 Z.
Goldrahmen.

Die Ziegengrotte bei Neapel, belebt durch allerlei Vieh mit einem Hirten.

28.

Friedrich Mathaei.

Auf Lwd. H. 15 Z., Br. 23 Z.
Goldrahmen.

Codrus im schlichten Gewande, womit er die Feinde täuschte, indem er mit Seelengrösse den Tod von ihnen suchte, welcher nah einem Orakelspruche seinem Heere den Sieg versprach, stirbt an den Wunden, die ihm ein feindlicher Krieger in der Meinung beibrachte, einen gemeinen Krieger zu treffen. Jammernd wirft sich seine Tochter an seiner Seite nie-

der und drückt schmerzvoll ihr Gesicht an seinen rechten Arm, während sein Sohn den Gefallenen unterstützt und andere Krieger, betroffen über den Tod ihres Königs, wie über den dadurch erlangten Sieg, ihn in gewählten Gruppen umgeben. Entfernt sieht man sein Heer die fliehenden Feinde verfolgen.

Eine Wiederholung im Kleinen desselben Gegenstandes, welchen Mathaei, im Auftrage der Niederlausitzer Stände, als Geschenk für ihren Landesältesten, Herrn von Houwald, malte.

29.

T. Mattenheimer.

Auf Lwd. H. 25 Z., Br. 18½ Z.
Goldrahmen.

Eine Vase mit einem brillanten Bouquet von Rosen, Nelken, Hortensien, Winden und anderen Blumen mit ihren Ranken und Blättern auf einem Marmortischchen bei Pfirsichen, Himbeeren und einer blauen Weintraube. Diese Gegenstände, für imposante Wirkung geschickt angeordnet, durch Reinheit, Klarheit und Kraft der Farbe belebt und mit fertiger Hand fleissig ausgeführt, treten effectvoll von dem dunkeln Hintergrunde hervor.

30.

J. van der Meer de Jonge.

Auf Lwd. H. 22 Z., Br. 26½ Z.
Goldrahmen.

Grossartig in Gaspar Poussin'schem Style aufgefasste Landschaft mit zwei hohen Bäumen im Vorgrunde, unter welchen auf grasigem Boden einige Schafe weiden, andere sich in Ruhe gelagert haben. Von Bäumen und Buschwerk nahe umgeben, durch deren Grün einige Lichtstrahlen reizend wirken, reicht der Blick nur zur Linken in die Ferne und findet auf angenehmen Anhöhen einige italienische Gebäude und Gebirge, welche sich in bläulicher Ferne am Horizonte hin ausbreiten.

Ein eigenthümlich und schön gedachtes Bild von kräftiger, saftiger Farbe und vorzüglicher Meisterschaft. Besonders zeichnen sich die Schafe durch grosse Wahrheit und die ausserordentliche Weiche ihrer Wolle aus, worin sie denen auf den Gemälden des van der Does nicht nachstehen.

31.

Joh. Franc. Millet.

Auf Lwd. H. 17½ Z., Br. 23½ Z.
Goldrahmen.

Wild erhabene Natur, wo ein reissender Strom durch enge Felswände seine Bahn bricht und im Vorgrunde einen kleinen

Wasserfall bildet. Ein alter, ziemlich abgestorbener Baumstamm und dicht belaubte Bäume und Sträucher breiten sich links über das unterbrochene Terrain von Felsen und Anhöhen aus, während zur Rechten der Blick nach höheren Gebirgen reicht, an denen man mehrere Gebäude liegen sieht.

Ein im Geiste des G. Poussin wohl gedachtes und vollendetes Bild.

32 a. b.

Johann Ludwig Ernst Morgenstern.

Zwei Pendants.

Auf Kupfer. H. 10 Z., Br. 13½ Z.
Goldrahmen.

a) Innere Ansicht einer gothischen Kirche aus dem Kreuze derselben gegen das Chor, an dessen Ende ein Geistlicher Messe liest. Schöne hohe Pfeiler und Wölbungen bilden eine malerische Abwechslung mannigfaltiger Räume, welche mit grosser Wahrheit in Perspective, Beleuchtung, Farbe und Haltung eine das Auge fesselnde Wirkung hervorbringen. Mehrere Personen in alterthümlichem Kostüme beleben angenehm dieses mit grösster Delicatesse vollendete Bild.

b) Als Seitenstück zu dem Vorhergehenden hat hier der Künstler die innern Räume einer gothischen Kirche bei Fackelbeleuchtung gewählt, und im angenehmen Contraste zu dem hellen Tageslichte des erstern den ernsten Ton der Dämmerung in klarer, harmonischer Farbe sehr wahr auszudrücken gewusst. Das Hohe, Ernste, der auf vielfach gegliederten starken Säulen ruhenden Gewölbe gewinnt unter diesem schwachen Lichte, das im Hintergrunde von der Kerze eines Altars ausgeht und zur Seite durch eine Fackel näher und stärker wirkt, einen magischen Reiz. Nur wenige Figuren beleben den stillen Raum. Das Gemälde theilt übrigens ganz die Vorzüge des vorhergehenden.

Werden auf Verlangen auch einzeln versteigert.

33.

Friedrich Ehrenfried Müller.

Auf Lwd. H. 8½ Z., Br. 11½ Z.
Goldrahmen.

Zur Linken ein Burggebäude mit offenem Thor an einem Wasser gelegen, an dessen Ufer zwei Schiffer einen Kahn landen und ein Fass ausladen. Die Fernsicht bietet bergige Höhen.

34.

Ernst Friedr. Oehme.

Auf Lwd. H. 24 Z., Br. 37 Z.
Goldrahmen.

Für Darstellung des Grossen und Prächtigen, womit manche Ansicht italienischer Natur ergreift, hat der Künstler hier ein Motiv aus dem gepriesenen Tivoli erfasst und mit künslerischer Phantasie glücklich entwickelt. Es ist die Villa d'Este, zum Theil durch eine grosse immergrünende Eiche verdeckt, welche sich fast in der Mitte des Bildes erhebt. In günstigem Contraste mit der schönen italienischen Bauart derselben stehen hier die Zufälligkeiten der schmucklosen Natur des sie umgebenden Vorgrundes. An einigen Häusern von dem gewöhnlichen malerischen Style italienischer Bauart vorüber führt zur Linken ein Weg aus der Ferne herbei über eine Brücke von hoher Wölbung, auf der eine Frau auf einem Esel reitet, und verliert sich am unebenen steinigen Abhange, wo zwischen grünbewachsenen Felsstücken in lichtem Schaume ein Strom herabfällt, um sich tiefer mit einem andern zu vereinigen, den man zur Rechten zwischen den Pfeilern einer schönen Brücke von zwei Bogen sieht. Ein Orangenbaum mit seinen gelben Früchten, ein hoher Lorbeerbaum, schlanke Cypressen und Pinien, welche man in dieser Villa vorzüglich schön findet, wirken hier anmuthig gegen die weite Ferne, die sich darüber hinausbreitet und bis zum fernen Horizonte hin die grosse Ebene der römischen Campagna im warmen Lichte der Abendsonne zeigt.

Ein mit Phantasie erfasstes, in warmer, saftiger Farbe und guter Beleuchtung fleissig ausgeführtes Bild.

35.

Ludwig Oppenheim.

Auf Lwd. H. 30 Z., Br. 39 Z.
Goldrahmen.

Abraham bewirthet gastfreundlich die drei als Wanderer ihn besuchenden Engel, welche ihm einen Sohn verheissen. Unter den grünenden Zweigen eines Baumes sitzen sie vor der Thüre des Hauses am wohlgedeckten Tische bei reifen Früchten, welche Abraham herbeibringt. Ein jugendliches Frauenzimmer, die Hagar, giesst einem derselben Wein in den goldenen Becher und scheint von der für sie so bedenklichen Verkündigung der Fremdlinge betroffen, indem sie ihr Geschäft so unachtsam thut, dass der Becher davon überläuft. Sarah, die gealterte Gattin des Patriarchen, hinter der Hausthüre beschäftigt, behorcht indessen durch ein kleines Fenster die Scene mit

wohlgefälligem Antheile. Zur Linken im Vorgrunde ist ein Diener beschäftigt, einem der Gäste die Füsse zu waschen. Einige glücklich ausgeführte goldene Prachtgefässe zur Rechten des Vorgrundes, und ein buntfarbiger Pfau zur Linken nächst dem Thore, durch welches man in eine ferne Gegend sieht, erhöhen als Nebendinge die lebhafte Wirkung des Ganzen.

36.

C. Procaccino.

Auf Holz. H. 8½ Z., Br. 13 Z.
Goldrahmen.

Die Ruhe der heiligen Familie auf der Flucht nach Aegypten in Begleitung von zwei Engeln und des kindlichen Johannes des Täufers, der dem Christuskinde die Hand küsst.

Ein Bild von sauberer Ausführung und angenehmer harmonischer Färbung.

37.

Dominik Quaglio.

Auf Lwd. H. 29 Z., Br. 37 Z.
Goldrahmen.

Innere Stadtansicht zu Löwen (Louvain) mit dem prachtvollen Rathhause von gothischer Architektur nebst der gegenüber liegenden Kathedrale.

Wenn dieses der schönsten Blüthe mittelalterlicher Architektur angehörende Rathhaus schon an sich durch seine Schönheit und Erhabenheit hinreisst, so wird ihm hier noch ein besonders mächtiger Zauber durch die künstlerische Schönheit des Gemäldes. Unverkennbar hat der in Darstellungen mittelalterlicher Gebäude ausgezeichnete Künstler diesen besonders interessanten Gegenstand auch mit besonderer Liebe hier aufgefasst und zu einem seiner trefflichsten Werke durchgebildet. Wie glücklich ist die Anordnung der mannigfachen Theile des Bildes! Hier nach links gewährt das edel aufstrebende, durch die reichsten Sculpturarbeiten zierlich geschmückte Stadthaus einen festlichen Anblick; im wirksamsten Contraste tritt, ihm gegenüber, die einfachere, von ihrer Chorseite gesehene Kathedrale stark und mächtig über Privathäuser hervor, welche hier dicht an sie gebaut sind. Zwischen beiden Hauptgebäuden leitet eine Strasse von hohen alterthümlichen Gebäuden den Blick in die Tiefe der Stadt, während der freie Vorgrund des Bildes mit vielen Personen verschiedener Stände belebt, einen heitern Anblick des Treibens ihrer Bewohner giebt. Wie vortrefflich ist die Beleuchtung, die sich über das Ganze verbreitet und allen seinen Theilen die beste Wirkung verleiht! In welcher

Vollkommenheit findet sich hier die Linear- und Luftperspective angewendet! Welch grösse Wahrheit und Harmonie der Farbe, vereint mit der fleissigsten Ausführung eines van der Heyden! Die Figuren des Vorgrundes, von dem Bruder des Künstlers, Lorenz Quaglio, gemalt, schliessen sich diesen Verdiensten in guter Uebereinstimmung an. Die Lithographie dieses vortrefflichen Hauptbildes des berühmten Meisters reiht dasselbe unter die vorzüglichen Leistungen moderner Kunst.

38.

Carl Reinhardt.

Auf Holz. H. 10½ Z., Br. 13½ Z.
Holzrahmen mit Goldleiste.

Oberschlächtige Tiroler Mühle. Im Vorgrunde ein Landmann einen beladenen Esel vor sich her treibend. Links über die Spitze eines Wassers Fernsicht nach Gletscherbergen.

39.

Moritz Retzsch.

Auf Kupfer. H. 15 Z., Br. 17½ Z.
Goldrahmen.

Darstellung einer Scene aus der Romanze des Grafen von Loeben, betitelt: „der hölzerne Becher.“ Ein reicher Patricier besucht als eifriger Kunstfreund mit seiner jungen schönen Tochter den geistreichen Künstler. Die jungen Leute verlieben sich bei dieser Gelegenheit und werden später ein Paar.

Die gefälligen Reize der Composition, mit welchen sich Retzsch durch seine Contouren zu Göthe's Faust, Shakespeare und den Schillerschen Werken den Beifall des grossen Publicums erwarb, zieren dieses Bild nicht weniger, als die Sauberkeit und Eleganz, welche er auf die Ausführung desselben verwendet hat, und sein Werth gewinnt um so mehr, je seltner die Productionen des Meisters in solchem Genre sind, der es ursprünglich für die geistreiche Herzogin von Kurland malte.

40 a. b.

Christian Bernhard Rode.

Zwei Pendants.

Auf Lwd. H. 20 Z., Br. 27 Z.
Goldrahmen.

a) In einsamer Gegend — nur in der Ferne sieht man einige dürftige Hütten — findet man hier den verlorenen Sohn in armseliger Dürftigkeit. Umgeben von Schweinen, die er hütet, sitzt er, entblösst von der nöthigsten Kleidung, unter einem Baume an der Erde, und hebt zerknirscht von dem Elende, in

das ihn sein Leichtsinn gestürzt, die gefalteten Hände jammernd zum Himmel empor.

b) In gleichem Elende kehrt derselbe hier zu der väterlichen Wohnung zurück und wirft sich, um Vergebung und Hülfe flehend, vor seinem Vater auf's Knie nieder. Dieser, in wohlhäbiger Tracht, empfängt ihn mitleidsvoll vor der Säulenhalle seines Hauses und bedeutet ihn, nach Innen zu kommen, von wo andere Genossen der Familie ihm mit anständigen Kleidern entgegen kommen. Entfernter sieht man den Bruder ein Kalb herbeitragen, es zur Wiederaufnahme des Wiederkehrenden zu schlachten. Fleissig ausgeführte Bilder, gut gehalten in Farbe und Ton.

Werden auf Verlangen auch einzeln versteigert.

41.

Carl Rottmann.

Auf Lwd. H. 32 Z., Br. 44 Z.
Goldrahmen.

Als dieser geniale Künstler eines Abends auf der Höhe der farnesischen Gärten zu Rom unter den hohen Platanen weilte, (welche leider jetzt nicht mehr dort zu finden sind,) und die Riesentrümmer des Colosseums betrachtete, die von dem letzten Schimmer der untergegangenen Sonne, wie von einem rosigen Hauche erwärmt, vor ihm aus der Tiefe emporragten, fühlte er sich von diesen Umgebungen mächtig ergriffen. Die ganze Gegend, die er überblickte, in mässiger Weite von den Stadtmauern des alten Roms, entfernter von den Albaner Gebirgen begrenzt, die vielen, hier und da einsam als verfallene Denkmäler einer grossen Zeit hervorragenden Ruinen, die grosse Geschichte dieses classischen Bodens, auf dem sich einst das mächtigste Leben regte und die grössten Thaten über die Welt ausgingen: Alles dies erschien ihm in dieser Stille des Abends so bedeutungsvoll als Bild erhabener Ruhe des einst mächtigsten Volkslebens, dass er in dieser Stimmung die Veranlassung zu dem gegenwärtigen Gemälde fand. Indem er ihm im Allgemeinen diesen Ausdruck seiner Gefühle ertheilte, gelang es ihm zugleich, die locale Eigenthümlichkeit aller Gegenstände durch Form und Farbe trefflich auszudrücken und die Harmonie eines wahrhaft Claude'schen Lufttones über das Ganze zu verbreiten.

42.

Sal. Ruysdael.

Auf Holz. H. 10½ Z., Br. 14 Z.
Goldrahmen.

Vor einem am Wasser gelegenen Kirchdorfe schiffen Segel- und andere Boote. Die Luft- und Wasserperspective, die

ruhige Naturwahrheit bekunden auch hier die Vortrefflichkeit des den Ausgezeichnetsten dieses Genres angehörenden Künstlers.

43 a. b.

Herman Sachtleeven.

Zwei Pendants.

Auf Holz. H. 19½ Z., Br. 26½ Z.
Goldrahmen.

a) Gebirgsgegend mit einem schiffbaren Flusse, der zur Linken die grösste Breite des Bildes einnimmt und mehrere Schiffe und kleinere Fahrzeuge trägt, welche grösstentheils im Vorgrunde am Ufer liegen. Dieses erhebt sich zur Rechten bergig und mit Häusern bebaut, unter denen sich eine kleine gothische Kirche hervorhebt, welche auf einem von hoher Mauer umgebenen Vorsprunge nahe am Flusse liegt und durch den saftigen Schattenton ihrer Farbe die anmuthig beleuchtete Ferne im angenehmen Contraste hebt. Diese Partie verdeckt zum Theil eine Stadt, von der man mehrere Gebäude im alterthümlichen Style unter grünen Bäumen an dem niederen Ufer des Flusses sich hinaus erstrecken sieht, wohinter schöne Anhöhen mit romantisch gelegenen Gebäuden steil aufsteigen und sich zum Theil über den Horizont erheben, der in einer sanften Gebirgslinie sich verliert. Starke Wolkenmassen drängen sich darüber in die Luft vor der Sonne auf, deren Strahlen dahinter vorbrechen und einen eigenthümlichen schönen Lichteffect bewirken.

b) Ansehnliche Gebirgsgegend, in mannigfacher Richtung von einem Flusse durchschnitten, auf welchem ein Fahrzeug mit vielen Personen im Vorgrunde sich dem Lande nähert. Dieses zeigt zur Linken ein unterbrochenes Terrain mit mehreren Personen, eine Holzbrücke, eine Mühle u. a. Gebäude, begrenzt durch eine steil ansteigende mit Bäumen bewachsene Anhöhe, auf welcher ein altes Schloss mit weitläufigen Gebäuden malerisch reizend liegt. Gebirge von schönen Formen wirken angenehm aus der Ferne und verbinden sich gefällig mit dem Mittelgrunde des Bildes, wo eine kleine befestigte Stadt am jenseitigen Ufer sich an einer Anhöhe mit ihren alterthümlichen Gebäuden und Thürmen ausbreitet.

Auch in diesem Bilde wirken leichte Sonnenstrahlen, welche durch dunkle Wolkenmassen hervorbrechen, einen angenehmen Effect, während die so reiche als malerische Auffassung einer schönen Natur von einem hohen weitreicheuden Standpunkte, die besonderen Verdienste dieses Meisters zu erkennen giebt,

und die überaus sichere und virtuose Ausführung, bei guter malerischer Haltung in Farbe und Beleuchtung, diese ausgezeichnet erhaltenen Bilder, welche früher das Richtersche Cabinet zierten, noch jetzt als ausgezeichnete Werke der Kunst erscheinen lassen.

Werden auf Verlangen auch einzeln versteigert.

44.

Salvator Rosa.

Auf Lwd. H. 21 Z., Br. 24 Z.
Goldrahmen.

Seehafen; breit und kühn skizzirt. Die Glut eines heissen Mittags ist vorzüglich wieder gegeben.

45 a. b.

Alexander Sauerweid.

Zwei Pendants.

Auf Holz. H. 15 Z., Br. 20 Z.
Goldrahmen.

a) Auf dem ersten dieser Bilder fährt ein russischer Officier als Courier in einer mit drei muntern Pferden bespannten Kibitke. Sein Fuhrmann treibt mit dem Kantschu die ohnehin raschen Rosse zu noch schnellerem Laufe an. Eine russische Werstsäule steht am Wege und ein Kosak kommt in einiger Entfernung über die flache Ebene gesprengt.

b) Das Gegenbild zeigt einen sächsischen Postillon, in voller Gemächlichkeit auf einem zweirädrigen Fuhrwerk sitzend, womit gewöhnlich die Felleisen transportirt werden. Halb wachend, halb schlafend lässt er sich von seinem steifen Fuchse langsam fortziehen und schmaucht sein Pfeifchen dazu. Weiterhin sieht man einen reitenden Gensd'armen, neben dem ein Fussgänger geht, und in der Ferne malerische Gebirge, welche einen grossen Fluss einengen.

Der Contrast des wilden, unruhigen Treibens in dem ersten und der bequemen Ruhe in dem zweiten Bilde wirkt eben so günstig auf den Beschauer, als die herrliche Zeichnung der Pferde, die Zartheit des Pinsels und die fleissigste Ausführung der kleinsten Details Stoff zur Bewunderung des talentvollen Künstlers darbietet, der kürzlich als Lehrer des Grossfürsten Alexander in St. Petersburg starb.

Werden auf Verlangen auch einzeln versteigert.

46.

Friedrich Schubauer.

Auf Lwd. H. 31 Z., Br. 42 Z.
Goldrahmen.

Mit reicher Phantasie und der im Kriegsleben selbst gereiften Erfahrung führt uns hier der talentvolle Künstler in das fürchterliche Getümmel der Erstürmung einer drei Etagen hohen russischen Schanze durch die beiden sächsischen Cavallerie-Regimenter König und von Zastrow in der Schlacht bei Mosaisk. Diese von drei Wällen umgebene Schanze, welche bei jener Schlacht die Streitkräfte der Russen vorzüglich stützte, hatte Napoleon bereits vergeblich durch seine Garden angegriffen, als er diese beiden sächsischen Kürassier-Regimenter gegen ihr Feuer befehligte. Im hitzigsten Angriffe gegen das Gewehrfeuer und die Bajonette der muthig widerstehenden russischen Infanterie sieht man die sächsischen Kürassiere im Vorgrunde den zweiten Wall, und tiefer den dritten höheren gewaltsam erstürmen. Eine seit Alexander dem Grossen in der Kriegsgeschichte beispiellose Attaque. Mehrere der commandirenden Officiere im Vorgrunde des Bildes erhöhen durch Portraitwahrheit das Interesse an dieser Scene.

Geistreiche Anordnung des Ganzen, besonders die gelungene Composition des Mittelgrundes, die glückliche Wahl der einzelnen Motive und der lebendige Ausdruck der gegen einander Kämpfenden, nicht weniger die gute künstlerische Haltung in Farbe und Helldunkel, wodurch dem Bilde eine schöne Totalwirkung zu Theil wird, zeigen von der Fähigkeit dieses als Künstler und als Officier gleich ausgezeichneten kürzlich verstorbenen Mannes.

47.

Christian Georg Schütz.

Auf Holz. H. 17½ Z., Br. 21 Z.
Goldrahmen.

Ein einsames Thal zwischen hohen Bergen mit schroffen Felswänden und der Fernsicht nach Gebirgshäuptern, die, von Schnee bedeckt, sich zum Theil in die Wolken verlieren, welche sich leicht gegen die blaue Luft aufdrängen, ladet hier zu stillem Naturgenusse unter belaubten Baumgruppen auf frischen Wiesengründen. Eine Mühle, mit den Reizen einer zufälligen, ländlichen Bauart, winkt gastlich zur Einkehr. Sie liegt im Vorgrunde an einem Bache, der seinen Lauf nach links nimmt, wo eine kleine Holzbrücke darüber führt, bei der man einige Personen und drei Schafe findet.

Ein Bild, das wohl recht entschieden die Verdienste des Künstlers in saftiger und kräftiger Farbe, in einem reizenden Lufttone und einer so befriedigenden als freien und leichten Ausführung trägt.

48.

Louise Seidler.

Auf Lwd. H. 19 Z., Br. 24½ Z.
Goldrahmen.

Ueber das Irdische der Welt, hier durch Bergspitzen, das Meer und ferne Gebirgslinien angedeutet, erheben sich zwei Genien in kühnem Fluge zu den Regionen des Himmels. Die Phantasie im lichten Gewande der Hoffnung, das Auge aufwärts gerichtet, mit der Hand in die Saiten der Leier greifend. Dann die Erinnerung, die treue Freundin jener, die mit liebevollem Blicke zurücksieht und freundlich dankbar die Hand ausstreckt, zu fassen und fest zu halten, was ihr vorüber ging.

Dieses so poetisch gedachte, als fleissig und angenehm vollendete Bild ist eine Wiederholung in kleinerem Maasstabe des für die Grossherzogin von Weimar ausgeführten grösseren von der Hand der verdienstvollen Künstlerin.

49.

Christian Seybold.

Auf Lwd. H. 27 Z., Br. 23½ Z.
Goldrahmen.

Brustbild einer bejahrten Frau in natürlicher Grösse, den Kopf mit einem Spitzenhäubchen bedeckt und darüber ein dunkelfarbiges Tuch geschlagen, dessen Enden sie mit der linken Hand unter der Brust zusammenhält. Der ungemeine Fleiss, mit welchem dieser Künstler die Natur bis in ihre leisesten Züge nachzuahmen pflegte, indem er jede kleine Falte, jede Runzel der Haut, jedes Härchen, den Glanz der Augen, die Zartheit der Lippen, jedes sichtbare Äderchen u. s. w. mit grösster Wahrscheinlichkeit malte, und zugleich mit künstlerischem Geiste diese bis zum geringsten verfolgten Einzelheiten einer schönen Wirkung des Ganzen unterzuordnen verstand, bewährt sich auf's Glücklichste in diesem trefflichen Bilde.

50.

Elisabeth Sirani.

Auf Lwd. H. 25½ Z., Br. 19½ Z.
Goldrahmen.

Allegorisches weibliches Brustbild, die Malerei bezeichnend, wohl das Bildniss der berühmten Schülerin Guido Reni's selbst, die diesem Werke ihrer Hand unverkennbar das Charakteri-

stische ihres Meisters verlieh. War in der Sammlung Corsini in Rom.

51.

Gottlob Steinkopf, der Sohn.

Auf Lwd. H. 36 Z., Br. 47 Z.
Goldrahmen.

Ideale Landschaft im Charakter südlicher Natur mit schönen Baumgruppen auf den Hügeln des beschatteten Vorgrundes, über welchen sich ein Weg windet, auf dem man mehrere Männer und Frauen in idealem Costüme, so wie eine kleine Ziegen- und Schafheerde erblickt. Höhere Gebirge mit mehrern antiken Gebäuden, unter denen sich ein Tempel hervorhebt, erstrecken sich zur Linken und Rechten des Bildes nach der Ferne und bilden ein mannigfach unterbrochenes Thal, welches mit ihnen zugleich vom Meere begrenzt wird. Reizend wirkt dieses schöne Element aus der Ferne und endet mit mächtigen Gebirgen, welche in schönen Formen sich jenseits über dasselbe in zartem Silbertone gegen den heitern Himmel erheben, an welchem nur wenig lichte Wolken vorüberziehen.

Den Gehalt dieses in Claude'schem Style schön componirten Bildes, dessen Motive leicht erkennbar aus den reizenden Gegenden vom Cap Misene und Procida genommen sind, erhöht die fleissige Ausführung einer verdienstvollen Meisterhand.

52.

Storck, der Sohn.

Zwei Pendants.

Auf Lwd. H. 28½ Z., Br. 34 Z.
Goldrahmen.

a) Ein kleiner Hafenplatz mit einigen Stufen zum Wasser hinab, vor welchem zwei Fahrzeuge liegen, und wo mehrere Männer in orientalischer Tracht beschäftigt sind, Waaren auszuladen, bildet den geräumigen Vorgrund des Bildes. Von diesem führt ein alterthümliches, fast phantastisch gebildetes Thor, zu dessen älterem Theile der Triumphbogen des Titus das Motiv gegeben, nach dem Innern einer alterthümlichen Stadt, von der man zur Seite des Thores ein tempelartiges Gebäude, ähnlich dem Vestatempel zu Rom, gewahrt, während man weiter hinaus, wo das Gestade sich in schroffen Felsen über das Meer erhebt, am Fusse eines sehr steilen Berges ein Kastell erblickt. Mehrere Schiffe liegen hier in sicherer Bucht, andere steuern unter vollen Segeln der offenen See zu, unter denen sich in der Nähe ein grosses Kauffartheischiff auszeichnet.

b) Zum Seitenstück des vorhergehenden dient hier ein Lan-

dungsplatz zur Rechten, an dessen Ufer eine Gondel und andere kleine Fahrzeuge halten. Mehrere Personen in alterthümlicher Tracht beleben diesen Platz, welcher von hohen Häusern in phantastisch-gothischem Style umschlossen wird. Weiter hinaus sieht man ein kleines Kastell. In der Nähe liegen einige Schiffe vor Anker, indess ein Dreimaster der hohen See zusteuert.

Zwei reich componirte Bilder, welche sich durch Frische und Kraft der Farbe, wie durch einen virtuosen Pinsel auszeichnen.

Werden auf Verlangen auch einzeln versteigert.

53.

Franz Werner Tamm.

Zwei Pendants.

Auf Lwd. H. 32 Z., Br. 38 Z.
Goldrahmen.

a) Im Geschmack des Hondekoeter sitzt hier im Vorgrunde eine Bruthenne und sieht mit wachsamem Auge auf ihre drei Küchelchen, welche munter neben ihr verweilen, indess ein Paar andere, die sie unter ihre Flügel genommen hat, mit den Köpfen darunter hervorblicken. Ein grosser, stattlicher, aus offenem Schnabel krähender Hahn steht in guter Gruppirung neben dieser Scene, und weiter zurück bemerkt man ein Paar Tauben, die friedlich auf einem Gemäuer sitzen.

b) Dieses mehr im Geschmack des Weenix componirte Bild zeigt dagegen nur todtes Geflügel in malerischer Gruppirung beisammen. Eine geschlachtete Ente, ein Paar Rebhühner, Gimpel und Meisen liegen hier mit der rothledernen Tasche des Jägers auf der Erde an einer kleinen Erhöhung, auf welcher man noch einen Birkhahn, eine Schnepfe und einen andern Vogel erblickt.

Beide Bilder, von fleissiger Ausführung, erfreuen durch Wahrheit und angenehme Wirkung.

Werden auf Verlangen auch einzeln verkauft.

54.

A. Terwesten.

Auf Lwd. H. 27 Z., Br. 22 Z.
Goldrahmen.

Die Abnahme des Erlösers vom Kreuze ist der würdige Gegenstand dieses Bildes von gutem Ausdrucke bei überaus fleissiger und harmonisch geschlossener Ausführung. Schön von Gestalt, mit würdigem Ausdrucke, sieht man den Leichnam Christi im vollsten Lichte, von Johannes und einigen andern seiner

trauernden Jünger gehalten, indem sie ihn vom Kreuze herablassen. In berechneter Wirkung für gefällige Form findet man Joseph von Arimathia im Vorgrunde links knieen und gegenüber Maria, hinter welcher entfernter noch eine Gruppe heiliger Frauen wahrzunehmen ist.

55.

Johann Heinrich Tischbein.

Auf Lwd. H. 31 Z., Br. 37 Z.

Goldrahmen.

Zum Greis gealtert sieht man hier den heiligen Joseph auf dem Bette, an dessen Ende Christus sitzt und mit aufgehobener Rechten den Trost des Himmels ertheilt, während Maria zur Seite steht und ein kleiner Engel, so wie zwei Cherubimköpfchen, die fromme Scene umgeben.

56.

Jacob Torenvliet.

Auf Holz. H. 14 Z., Br. 11 Z.

Goldrahmen.

Eine etwas kokett gekleidete Frau von gesetzten Jahren in gelbseidenem Kleide, mit einem rothen Beutel in der Hand, sitzt hingeneigt zu einem jüngern Manne, der sich auf sie zubeugt und ihr, indem er sie mit den Fingern der Linken am Kinne streichelt und mit der Rechten seitwärts deutet, Etwas abzuschmeicheln scheint.

Ein angenehmes Bild in halben Figuren, gut gezeichnet, von warmem Colorit und lebendigem Ausdrucke, sich den Verdiensten des W. van Mieris annähernd.

57.

Wilhelm van de Velde.

Auf Holz. H. 20 Z., Br. 25½ Z.

Goldrahmen.

Wie auch die gleichförmigste Natur unter der Hand des wahrhaft genialen Künstlers sich zum Bilde eigne, welches das Auge reizend anzieht, das Gemüth ergreift und die Gefühle bezaubert, beweist dieses vortreffliche Gemälde. Nichts Anderes als die gleichförmige Fläche der ganz ruhigen See war hier die Aufgabe des Künstlers, welche er durch Abstufung der Farbe und des Lichtes in der niedrigen Ansicht vom Vorgrunde bis zum Horizonte so meisterhaft und künslerisch schön zu entwickeln wusste, dass der Blick eine meilenweite Ferne erfasst, und die Menge segelnder Schiffe in den verschiedensten Distancen, wie in der Natur selbst, erkennt. Das nächste der Schiffe, welches

im Vorgrunde rechts bei einem Pfahlwerke am Ufer anliegt, ein Paar Fischernachen, die auf der entgegengesetzten Seite an einer Sanddüne liegen, zwei grössere Fahrzeuge unter Segeln in der Mitte des Bildes und ein anderes mit vielen Personen wirken im angenehmen Contraste wahr, lebendig und künstlerisch reizend, womit sich dann auch die leichten, duftigen Massen der am Himmel aufziehenden Wolken so harmonisch verbinden, als sich nur bei dem wahren, so genial erfassten als vollendeten Kunstwerke finden lässt.

Dieses Bild des hochberühmten Meisters, längst als ein treffliches Original bekannt, war längere Zeit im Besitze des Sir Emmerson in London.

58 a. b.

Heinrich Verburgh.

Zwei Pendants.

Auf Holz. H. 20½ Z., Br. 26½ Z.
Goldrahmen.

a) Gegend an der Schelde. Ganz im Geschmacke und Geiste H. Sachtleevens gehalten. Fleissige Ausführung, klare durchsichtige Perspective, wohlverstandener Luftton.

b) Gegenstück zum Vorigen. Ansicht der Stadt Maasdyck an der Schelde. Der Fluss ist von Schiffen und Boten belebt, sonst ganz im Charakter des Vorigen.

Werden auf Verlangen auch einzeln versteigert.

59.

Joseph Vernet.

Auf Lwd. H. 19½ Z., Br. 31½ Z.
Goldrahmen.

Aussicht über das ruhige Meer vor einem Hafen, von dem man zur Linken einen alten Thurm und weiterhin, von den Dünsten eines Morgennebels umschleiert, die Mauern eines Kastells gewahrt. In lieblicher Wirkung brechen dort die Strahlen der Sonne durch die Nebel, welche die entfernten Gegenstände zart verhüllen, die näheren duftig umfliessen und in grauen Wolken das Blau des Himmels verdrängen. Ein grosses vor Anker liegendes Schiff unterbricht in einiger Ferne die Gleichförmigkeit der Meeresfläche, und der dunkle Kiel eines Schiffes zur Linken im Vorgrunde wirkt im glücklichsten Contraste gegen die zarten Nebeltöne und das dieselben durchbrechende Sonnenlicht. Eben so die Staffage zur Rechten, wo einige Fischer und andere Personen dieses Bild angenehm be-

leben, welches durch Wahrheit und harmonische Haltung die grossen Verdienste seines Meisters bezeugt.

60.

Nicol. Vleughel.

Auf Kupfer. H. 11½ Z., Br. 13½ Z.
Goldrahmen.

Ovidischer Gegenstand. Pan, Orpheus, Venus und Amor, Apollo und Hercules.

61 a. b.

Max Jos. Wagenbauer.

Zwei Pendants.

Auf Holz. H. 15½ Z., Br. 13½ Z.

a) Eine ruhende Viehheerde, bestehend aus einer Kuh, einem Kalbe, zwei Schafen und einem Widder in der Nähe zweier Weidenbäume. Im Mittelgrunde links an einem Hügel liegende Ziege und Schaf und das Hirtenpaar. Mit Namen des Meisters und Jahrzahl 1809.

b) Eine stehende und eine liegende Kuh, weiter nach vorn drei ruhende Schafe und ein Widder. Im Mittelgrunde zur Rechten eine Bäuerin im Gespräche mit dem Hirten. Im Hintergrunde eine Kirche auf steilem Ufer am Flusse. Beide bilder sind in der Manier des Adrian van de Velde schön und fleissig ausgeführt.

Werden auf Verlangen auch einzeln versteigert.

62.

Mich. Wentzel.

Auf Lwd. H. 32 Z., Br. 27 Z.
Goldrahmen.

Ein Körbchen mit Pfirsichen, Pflaumen und Weintrauben, eine Melone und ähnliche Gegenstände finden sich auf einem Marmortischen vor einer Vase ausgebreitet, aus welcher eine Sonnenblume, Rosen, Winden und andere Blumen, Blätter und Ranken hervortreten und sich in pyramidaler Gruppe mit jenen Gegenständen zum schönen Ganzen vereinen, das durch mächtigen Farbenreiz durch Frische und Reife in Blumen und Früchten entzückt. Glückliche Anordnung der mannigfaltigen Theile zu gefälliger Form, harmonisches Gleichgewicht der schönen Farben und die delicateste Ausführung aller einzelnen Theile voll Gefühl für Naturwahrheit fesseln hier das Auge so sehr an die Einzelnheiten, als die Totalwirkung dasselbe anzieht.

63.

Carl Werner.

Auf Lwd. H. 17½ Z., Br. 16 ½ Z.
Goldrahmen.

Ein gothischer Brunnen von sehr zierlicher Sculpturarbeit erhebt sich hier auf dem freien Platze vor einer Stadt, über welche hinaus man hohe Gebirge übersieht. Ein Mann und ein Paar Frauen in Tiroler Tracht beleben dieses seinem Gegenstande nach interessante und durch heitere Farbe angenehm wirkende Bild.

64.

Benj. West.

Auf Lwd. H. 11 Z., Br. 16 Z.
Goldrahmen.

Das heilige Nachtmahl bei Lichtbeleuchtung.

65.

Th. Wick.

Auf Lwd. H. 21 Z., Br. 27½ Z.
Ohne Rahmen.

Inneres des Zimmers eines Edelmannes, der von seinen beiden Söhnen umgeben am Zinstage Wildpret und Geflügel von seinen Untergebenen empfängt. Bezeichnet.

Von unbekannten Künstlern.

66.

Auf Lwd. H. 14 Z., Br. 19 Z.
Goldrahmen.

Das Innere einer Kirche mit mehreren Figuren. Von einem älteren Künstler.

67 a. b.

Zwei Pendants.

Auf Lwd. H. 17 Z., B. 14 Z.
Goldrahmen.

a) Portrait eines Gelehrten mit Lucretius de Natura rerum in der Hand. Von einem neueren Maler. Das Bild hat etwas gelitten.

b) Portrait eines Geistlichen. Hat ebenfalls gelitten.

68.

Auf Lwd. H. 23½ Z., Br. 18½ Z.
Holzrahmen.

Kopf eines ältlichen Mannes mit Brille in Graff's Manier. Das Bild hat durch Sprünge gelitten.

69 a.

H. 24 Z., Br. 21½ Z.
Holzrahmen.

Ein fressender Ziegenbock. Bezeichnet C. v. F. pinx. (In einer Holzkiste verwahrt.)

69 b.

Auf Lwd. H. 29 Z., Br. 24 Z.
Goldrahmen.

Zwei Kinder — ein unter einem Baume sitzendes Mädchen vom Rücken gesehen und ein herzutretender Knabe —, die sich umarmen. Links eine grosse steinere Vase.

Correcte Zeichnung und markige Ausführung bekunden einen wohlgeübten Pinsel, der auch aus der verständigen Behandlung des Helldunkels erkannt wird.

69 c.

Auf Lwd. H. 18½ Z., Br. 14 .
Goldrahmen.

Brustbild eines unbekannten Gelehrten (Arztes?) mit weissem spärlichem Haupthaar und blühender Gesichtsfarbe.

Glasgemälde.

70.

H. 2 Ellen 21 Zoll; Br. 2 Ellen 3½ Z.

Ein Fenster im gothischen Styl.

Links die Apostel Petrus und Paulus (rechts befand sich die Verkündigung Mariä, dieser Theil ist jedoch an die Aegidienkirche in Oschatz abgegeben). Oben darüber das preussische und sächsische Wappen; ausserdem Inschriften, die Bezug haben auf die Domstifte zu Naumburg und Wurzen.

Das Fenster befand sich früher im Besitze des Domherrn Ampach in Naumburg und wurde in Berlin 1825 gefertigt.

71.

H. 37½ Z., Br. 21½ Z.
(In Blendrahmen.)

Copie nach der berühmten Madonna von Holbein in der Dresdner Gallerie in den Farben des Originals von einem Meissner Künstler (Scheinert?) trefflich ausgeführt.

72.

H. 8½ Z., Br. 6¾ Z.
(In Blendrahmen.)

Portrait Karls des Grossen. Copie nach Albrecht Dürer von G. Kellner, Nürnberg 1848.

Mit vielem Fleisse ausgeführtes Bildchen.

Sculptur.

73.

F. Quesnoy genannt **Fiamingo.**

Crucifix in Elfenbein.

In verschliessbarem Mahagonikasten, von beiläufig 24 Z. Länge, 18 Z. Breite und 7½ Z. Höhe, der als Betpult vorgerichtet werden kann und zugleich zur Aufnahme von Bibel, Gebetbuch u. dergl. bestimmt ist. Die Höhe der Figur ist ungefähr 12 Z.

Dieses durch Trefflichkeit des Ausdruckes, Weichheit und Rundung der Formen und ideale Auffassung des Gegenstandes die hohe Tüchtigkeit seines Meisters bekundende Kunstwerk befand sich früher im Privatbesitze eines Erzbischofs von Mecheln.

Oelgemälde.

Aus einer ältern Leipziger Kunstsammlung.*)

74.

C. Amberger.

Auf Holz. H. 20 Z., B. 14 Z. Leipziger Mass.
Goldrahmen.

Halbfigur einer sitzenden Alten mit übereinander gelegten Händen; sie trägt eine Mütze mit hinten herabhängendem Schleier, Spitzenhemd, braunes Kleid und vorn zusammengehefteten Kragen. Oben liest man: Aetatis sue 64. Der Grund grünlich. Schön und fleissig ausgeführt.

75.

H. van Avercamp genannt **der Stumme von Campen.**

Auf Holz. H. 6 Z., Br. 9½ Z.
Goldrahmen.

Ein alter bärtiger Fischer und sein Weib am Schilfe des Ufers eines Kanals sitzend. Der Fischer auf einem Korbe mit der Pfeife in der Linken, die Rechte auf's Knie gestützt zu dem Weibe auf einem Fasse neben ihm sprechend, die einen Fisch tödtet. Auf dem Boden liegen Fische, Pfeife, Feuerstahl und Stein. Zur Rechten eine Mulde mit dem Monogramme . Fleissig ausgeführt.

76.

F. Barocci.

Auf Holz. H. 25 Z., Br. 17 Z.
Goldleisten.

Die Grablegung des Erlösers. Das Gemälde im Hause der Brüderschaft vom heil. Kreuz zu Sinigaglia, und bekannt durch den Stich von R. Guidi und Anderer. Eine meisterhafte Copie.

*) Namen und Beschreibungen sind nach den Angaben des verstorbenen Besitzers.

77.

L. Cranach der Aeltere.

Auf Holz. H. 21 Z., Br. 17 Z.
Goldrahmen.

Halbfigur eines Mannes (wahrscheinlich der Rector der Universität zu Wittenberg Dr. Heinrich Stagkman) mit übereinander gelegten Händen, kurz geschnittenem Haar, Barret, Spitzenhemd und Pelze, nach Rechts gewendet. Oben zur Linken: SIC OCVLOS: SIC ILLE GENAS: SIC ORA FEREBAT. ANNO ETATIS SUE. LI. H. S. D. CHRISTVS SCOPVS NOSTER. MDXXVII. Aus des Meisters bester Zeit, so schön wie Dürer und Holbein.

78.

B. Denner.

Auf Lwd. H. 15 Z., Br. 12 Z.

Portrait einer freundlichen ältern Frau, mit Kopftuch und Pelzkleid, etwas gegen Links gewendet. Meisterhaft leicht hingemalt.

79.

In H. Holbein d. J. Art.

Auf Holz. H. 34 Z., Br. 28 Z.
Goldrahmen.

Halbfigur eines Mannes in Lebensgrösse mit braunem herabhängenden Haar und Mantel mit Pelz, die Hände übereinander auf den Tisch gelegt und nach der Rechten gekehrt. Oben das Monogramm darüber ein Stern, und zur Seite ein Wappenschild mit zwei spitz zusammenlaufenden Balken, in den drei Feldern spitz zugehende Blätter. Grünlicher Grund. Zeichnung und Colorit gleich vorzüglich.

80.

J. Kupetzky.

Auf Lwd. H. 27 Z., Br. 20 Z.
Goldrahmen.

Brustbild eines Mannes im Pelze mit Knebelbart, kurzem Haar, Federbarret und Spitzenkragen, nach der Linken gekehrt. Schön in Rembrandt's Manier.

81 a. b.

Dirk Maas.

Zwei Pendants.

Auf Holz. H. 7½ Z., Br. 9½ Z.
Goldrahmen.

a) Falkenjagd. Im Vorgrunde hält ein Jäger zu Pferd, ein anderer zu Fuss neben seinem Pferde, dessen Zügel er

hält. Ein Hund sieht aufwärts nach den Vögeln in der Luft. Zur Linken ein galoppirender Jäger mit dem Hunde. Mit des Malers Namen.

b) Zwei Jäger zu Pferd im Gespräch. Rechts ein pissender Bauer mit umhängender Tasche bei drei Jagdhunden. Ebenso; beide von geistvoller Zeichnung und schön von Farbe.

Werden auf Verlangen auch einzeln versteigert.

82.

C. P. Mooy, aus dem 17. Jahrhundert.

Auf Holz. H. 19 Z., Br. 20½ Z.

Goldrahmen.

Eine wenig bewegte See, in deren rechtem Vorgrunde ein Fahrzeug mit zwei Segeln, weiter zurück ein Kahn, kleine Segelfahrzeuge und ein Thurm am Ufer im Hintergrunde. Zur Linken ein Fahrzeug mit zwei Segeln, dahinter ein dreimastiges Kriegsschiff. In der Ferne der Mitte viele grössere und kleinere Schiffe. Vom Maler bezeichnet, wahrscheinlich einem Schüler des ältern W. v. d. Velde. Grau in Grau.

83.

Rembrandt van Ryn.

Auf Holz. H. 30 Z., Br. 22 Z.

Goldrahmen.

Der Engel erscheint der Familie des Tobias. Tobias niederkniend hört mit gefalteten Händen die Worte des himmlischen Boten, neben ihm sein Sohn mit aufgehobenen Händen. In der Thür sieht das Weib mit gefalteten Händen staunend nach dem Engel und eine ältere mit Krückenstock legt sich furchtsam auf ihre Schulter. Vor ihnen ein bellender Hund. Dieselbe Composition befindet sich im Museum zu Paris und eine andere besass N. Hove in England, welche beide durch Stiche, letztere von A. Walker, bekannt sind. Nur in dem Engel und dem jungen Tobias finden sich Verschiedenheiten. Eine alte gute Imitation oder Copie.

84.

Wilh. Romeyn.

Auf Lwd. H. 25 Z., Br. 34 Z.

Goldrahmen.

Stehende und gelagerte Ochsen, Kühe und Schafe zwischen Ruinen. An einem antiken Brunnen tränken ein Hirt und zwei Hirtinnen zwei Ochsen und einen Esel. Zur Rechten bei einer Ruine weiden auf einer Anhöhe ein Hirt und zwei Hirtinnen Schafe. Links im Vorgrunde treibt ein Mann einen

Esel aus der Thür eines steinernen Gebäudes. Schwere Wolken bedecken einen Theil des Himmels. Ein klassisches Bild.

85.

P. P. Rubens.

Auf Holz. H. 16 Z., Br. 11 Z.
Goldrahmen.

Der Kopf eines Mannes, mit kurzem weissgewordenen Bart und kurzem Haupthaar, das eine violette Kappe bedeckt. Mit Ueberschlagkragen und zugeknöpftem Rocke. Meisterhaft kräftig.

86.

P. P. Rubens.

Auf Holz. H. 20 Z., Br. 14½ Z.
Goldrahmen.

Ein nackter Hirt mit leichter, von der Schulter herabhängender Bedeckung, dem Hirtenstabe, Laub im Haar, umfasst ein reizendes junges Weib, das einen Strohhut trägt. Aehnlich dem Portrait des Meisters und seiner ersten Gattin. Geistreich von Zeichnung und Farbe.

87.

A. Salaino.

Auf Holz. H. 19½ Z., Br. 15½ Z.
Goldrahmen.

Das Brustbild eines reizenden jungen Weibes nach vorn gekehrt mit langem Haar und zurückgeschlagenem Schleier. Ein seltnes Bild.

88.

In **H. Verschuring's** Art.

Auf Lwd. H. 28 Z., Br. 33 Z.
Schwarzer Rahmen.

Eine ruhende Jagdparthie und eine Viehheerde am bergigen Abhange eines Waldeinganges. Aus der guten Zeit der holländischen Landschafts- und Thiermaler.

Fortsetzung der Barth'schen Kunstsachen.

I. *Kupferstiche.*

a. Aeltere.

H. Aldegrever.

89. Diana. Luna. 8. Bartsch 81. Guter Abdruck mit breitem Papierrande.

Agostino Veneziano.

90. Iphigenia, Orestes und Pylades, nach B. Bandinelli (und der Antike in Herkulanum). f. B. 194. Zweiter Abdruck mit der Adresse von Salamanca und etwas eingetuscht.

B. Beham.

91. Flora. kl. 8. B. 21. Mit breitem Rande, der Druck jedoch matt.

H. S. Beham.

92. Die Gerechtigkeit Trajans. (Dante beschreibt in seinem Purgatorium, 10r. Gesang, diesen Act der Gerechtigkeit, wie früher Dio Cassius, welcher dieses Factum vom Kaiser Hadrian erzählt). 8. B. 82. Ein Hauptblatt in gutem Abdrucke.

Meister I. B., gewöhnlich **H. Bink** genannt.

93. Der Entenverkäufer oder der Marktbauer. Rund kl. 8. B. 37. Mit breitem Rande, aber der Druck grau.

C. Bloemaert.

94. Madonna mit dem Kinde, S. Rochus und S. Sebastian, nach F. Barocci. f. Guter Abdruck, aber fleckig.

95. 2 Bl. Die Geizige und das singende Paar. Englische Copien (von T. Gillbert) mit der Adresse von Overton. 4. 8.

S. à Bolswert.

96. Der Streit der Magern mit den Fetten. Reiche satyrische Composition nach B. à Bolswert. gr. f. Selten.

G. van der Bruggen.

97. 2 Bl. S. Aurelius Augustinus, Kniestück; mit einer Einfassung von Seemuscheln, Krebsen, Fischen etc., und ein rauchender Bauer. 8. Geschabt.

N. de Bruyn.

98. Die reiche Landschaft mit dem verlorenen Sohne, nach Jac. Savery. qu. f. Selten.

D. Danckerts.

99. 2 Bl. Die Landschaften mit dem schwankenden Stege und dem Vogelsteller, nach N. Berghem. qu. f. Braun und scharf beschnitten.

I. Falk.

100. Silen, Satyr und Nymphe, nach J. Jordaens. f. Zweiter Abdruck mit Bolswert's Namen.

G. B. Franco.

101. Der grosse S. Hieronymus. Roy. f. B. 38. Guter Abdruck, und sehr selten, aber gerissen und aufgezogen.
102. Die Religion den Greis tröstend. Rund 4. B. 58. Schöner Abdruck.
103. 2 Bl. Cleopatra und Tuccia, nach C. Maratti. f.

L. Gaultier.

104. Das jüngste Gericht, nach Michel-Angelo. f. Guter Abdruck. Selten.

G. Ghisi.

105. Die Parzen, nach Giulio Romano. qu. f. B. 47. Grauer Druck.

D. Ghisi.

106. Christus und die Ehebrecherin, nach Giulio Romano. gr. qu. f. B. 4. Capitalblatt, jedoch späterer Abdruck von 1633.
107. Die Grossmuth Scipio's, nach einer Zeichnung von Giulio Romano (das Gemälde im Palazzo del T.) qu. f. B. 33. Aufgezogen.

W. Hollar.

108. Sitzende Nymphe der Diana, nach P. van Avont von W. Hollar und P. Pontius. f. Parthey 276.*) Zweiter Abdruck mit zugelegter Adresse.
109. Liegende Nymphe der Diana (nach P. v. Avont). Von Denselben. qu. f. P. 277. Guter Druck.

---

*) Wenzel Hollar. Beschreibendes Verzeichniss seiner Kupferstiche von G. Parthey. Berlin 1853. gr. 8. 4 Thlr.

110. Landschaft mit Mann und Frau am Waldrande, nach J. van Artois. qu. f. P. 1207. Schöner erster Abdruck.
111. Der Steg über den Wasserfall, nach Demselben. qu. f. P. 1208. Ebenso.
112. Die Reiherjäger, nach Demselben. qu. f. P. 1209. Ebenso.
113. Der Angler, nach J. Breughel. gr. qu. 8. P. 1214. Ebenso.
114. Die vier Windmühlen, nach Demselben. gr. qu. 8. P. 1215. Ebenso.
115. Ansicht von Dormanskirch. gr. 8. P. 840. Ebenso, jedoch ein Theil des Unterrandes abgeschnitten.

H. Hondius.

116. 2 Bl. verschiedene Portraits des berühmten Kupferstechers C. Cort. 8. 4. Selten.

D. Hopfer.

117. 4 Bl. Kampf von Kriegern und Arabesken. f. qu. f. 8.

L. Kilian.

118. Die Anbetung der Hirten. Reiche Composition nach J. Heintz. f. Guter Abdruck.

L. van Leyden.

119. Die Bekehrung des Paulus. qu. f. Ein Hauptblatt, vor der Retouche zwar, jedoch matt und mit Petri's Adresse. Ausgebessert.
120. 13 Bl. aus der Folge von Christus und den Aposteln. 8. B. 86—98. Meist unreine Drucke, zum Theil ausgebessert.

M. Lorch.

121. Portrait des Sultan Soliman. f. B. 13. Schöner erster Abdruck. Etwas verschnitten.

M. Meier.

122. Apollo schindet Marsyas, nach Cech. Salviati. qu. f.

T. Matham.

123. Portrait des Predigers B. Hoogewerf, im Lehnstuhle sitzend. f. Schöner Abdruck.

J. Männl.

124. Jupiter und Merkur bei Philemon und Baucis, nach C. Loth. Geschabt. qu. f. Selten.

Marc-Anton.

125. Der berühmte Kindermord mit dem Tannenbäumchen, nach Raphael. qu. f. B. 18. Matter Abdruck, aufgezogen.

126. 13 Bl. Christus und die Apostel, aus der Abtheilung der sogenannten kleinen Heiligen. 8. B. 124—136. Alte gute, Bartsch unbekannte Copien, welche zum Theil mit Nummern versehen sind. Vielleicht haben sie die Unterschriften, die jedoch hier abgeschnitten sind.
127. 17 Bl. Leben der Jungfrau Maria, Copien nach A. Dürer. f. B. 621—37. Spätere, graue Abdrücke.

Marco di Ravenna.

128. Satyr eine Nymphe tragend, nach Giulio Romano. (Eher von Agostino Veneziano als von Marco di Ravenna.) gr. 8. B. 300. Die Adresse ausradirt.
129. Die Schlacht, nach Giulio Romano. qu. f. B. 420. Alter guter Abdruck vor der Adresse.

Meister mit dem Würfel.

130. Die antike Seeschlacht, nach Giulio Romano (richtiger nach Polidoro). qu. f. B. 78. Alter guter Abdruck mit Lafreri's Adresse im Unterrande.

M. Miricenys.

131. Das jüngste Gericht, nach P. Breughel. qu. f.

G. Pencz.

132. Judith mit dem Haupte Holofernes, nach Michel-Angelo. qu. 8. B. 25. Guter Abdruck.
133. Procris und Cephalus. 8. B. 73. Ebenso.
134. Die Trägheit. 8. B. 100. Ebenso.

P. Pontius.

135. Der grosse bethlehemitische Kindermord, nach P. P. Rubens, in zwei Blättern. qu. roy. f. Die Adresse zugelegt.
136. Portrait des Meisters selbst, nach A. van Dyck. f. Weber 189.*) Vierter Abdruck.

E. Sadeler.

137. Das Bad der Diana und ihrer Nymphen oder Diana und Actaeon, nach J. Heintz. qu. f. Guter Abdruck eines Hauptblattes.
138. Die Dame mit dem Mohren, genannt die Slavonierin, nach Tizian. f. Guter Abdruck, selten.

J. Smith.

139. Cupid and Psyche, nach A. Veronese. Geschabt. qu. f.

---

*) Catalogue rais. d'une Collection de Portraits gravés par et d'après A. van Dyck, par H. Weber. Bonn 1852. 8.

V. Solis.

140. 4 Bl. Landsknechte. 8. B. 246. 250. 254., und ein Soldat mit Pumphosen, gegen rechts gewendet, er trägt eine Art Flinte auf der rechten Schulter, links ein Baumstamm und darunter das Zeichen des Meisters. Dieses Blatt fehlt Bartsch und gehört zu der Folge B. 246—255.

P. van Sompel.

141. Aglaura und ihre Schwestern bei Erichthonius im Korbe, nach P. P. Rubens. qu. f. Schöner erster Abdruck mit Soutman's Adresse. Brüchig.

J. Suyderhoef.

142. Joa. Beenius Theol. sitzend. Kniestück nach H. van Vliet. f. Guter Abdruck.

143. Das Opfer des Kaisers Marc-Anton, aus der Colonna Antonina, und nach F. Primaticcio. qu. f. B. 14. Ein Hauptblatt.

144. Die Faustschläger oder Les Gourmeurs, Satyre auf die Ligue unter Heinrich IV. qu. f. Schöner Abdruck vor der Adresse. Etwas fleckig und aufgezogen.

J. N. Visscher.

145. 14 Bl. Die holländ. Ansichten. Amoeniores aliquot Regiunculae etc., nach C. N. a Wieringen. qu. 4. Gute Abdrücke.

C. Visscher.

146. Die Bauern beim Kamin, genannt die Schlittschuhläufer, nach A. van Ostade. f. Scharf beschnitten.

J. de Visscher.

147. 2 Bl. Reitschule, nach Ph. Wouwerman, und Landschaft mit Hirten und Vieh, Nr. 2 aus einer Folge, nach N. Berghem. qu. f.

L. Vorsterman.

148. Die heilige Familie, S. Elisabeth und Johannes, genannt die Familie des Rubens, nach P. P. Rubens. f. Basan 48.*)

J. G. Wolfgang.

149. Portrait des berühmten J. M. Dinglinger, Kniestück mit dem Prachtgefäss in der Hand, nach A. Pesne. f. Guter Abdruck.

b) Neuere.

C. Agricola.

150. Kallisto oder das Bad der Diana, nach F. Dominichino. qu. f. Schöner Abdruck, wie die folgenden.

---

*) Catalogue des Estampes gravés d'après P. P. Rubens. Par F. Basan. Paris 1767. 8.

151. Der todte Christus in der Grabhöhle und ein Engel, nach H. Carracci. 4.

152. 2 Bl. Joseph die Träume auslegend, nach A. R. Mengs, und Tobias mit dem Engel auf der Reise, nach A. Elzheimer. qu. 8. Vor der Adresse. Schöne Blättchen.

J. Aliamet.

153. Vue de Boom sur le Rupel, Mondscheinprospect nach A. van der Neer. gr. f.

S. Amsler.

154. Die berühmte Grablegung, von Raphael in der Villa Borghese. f. Alter schöner Abdruck mit Adresse und Stempel des Meisters. Unbedeutend fleckig.

155. Das grosse Titelblatt zu den Nibelungen, nach B. Cornelius, von S. Amsler und C. Barth. gr. qu. f. Ein Hauptblatt. Vor der Schrift, der breite Papierrand fleckig.

156. 21 Bl. Alexanders des Grossen Einzug in Babylon, nach B. Thorwaldsen's Marmorfries und F. Overbeck's Zeichnungen. Nebst dem Umrissblatt und dem Titel. München 1835. qu. f. Alte schöne Abdrücke. Der Text von Schorn fehlt.

P. Anderloni.

157. Christus und die Ehebrecherin, nach Tizian. gr. qu. f. Capitalblatt in schönem ersten Abdrucke mit dem Namen des Druckers Tanner.

158. Die Vertreibung des Heliodor aus dem Tempel, nach Raphael's Wandgemälde im Vatican. gr. qu. f. Ein Hauptblatt in schönem Abdrucke, bleistiftlich bezeichnet P. Anderloni 225.

J. J. Balechou.

159. König August III. von Polen und Sachsen, in ganzer Figur mit dem Mohren, nach H. Rigaud. gr. f. braun.

A. Bartsch.

160. S. Philippe baptisant l'Eunuque, nach C. W. E. Dietrich. Radirt. qu. f. Bartsch 83.*) Schöner Abdruck mit Nadelschrift.

J. F. Bause.

161. La petite Rusée, nach J. Reynolds. f. Keil 39.**) Ein Hauptblatt in schönem Abdrucke.

---

*) Catalogue des Estampes de J. Adam de Bartsch, par F. de Bartsch. Vienne 1818. 8.

**) Catalog des Kupferstichwerkes von Joh. Friedr. Bause, von Dr. G. Keil. Nebst Nachtrag. Leipzig 1849. 8.

162. Die Vertraute, nach J. Kupetzky. Radirt. f. K. 34. Guter Druck. Das Originalgemälde davon siehe vorn unter den Gemälden No. 25.
163. König Gustav Adolph, nach J. Fittler. f. K. 132. Ebenso.

J. F. Beauvarlet.

164. Offrand à Venus, nach J. Vien. f. Etwas braun.
165. 2 Bl. Le Jardinier und la Fruitière, reiche Genrebilder nach Vanasse (v. Assche). f. Le Blanc 84. 85. *)

C. C. Bervic.

166. L'Education d'Achille, nach J. B. Regnault. f. Trefflicher Abdruck, aber mit angesetztem Rande.

H. Beckwith.

167. The Widow, Jägerwittwe mit zwei Hunden, nach H. Hancock. qu. f.

T. Benedetti.

168. Franz I. Kaiser von Oesterreich, in ganzer Figur im Krönungsornate, nach H. Kupelwieser. Geschabt. gr. f. Selten.

J. Blanchard.

169. Murillo, Brustbild. B. S. Murillo p. f. Schöner Stich und Druck.

M. Blot.

170. La Vierge aux Candelabres, nach Raphael. f. Guter Abdruck.

T. Burke.

171. Telemachus at the Court of Sparta, nach A. Kauffmann. Geschabt. qu. f.

H. Bürkner.

172. 16 Bl. Der Fries im Thronsaale des Königl. Schlosses in Dresden, al fresco gemalt von E. Bendemann. 4 Hefte in Friesformat. gr. qu. f.

R. le Charpentier.

173. La Danse Flamande, nach P. P. Rubens. qu. f.

D. Chodowiecki.

174. Werke der Finsterniss oder die Nachdruckerhöhle. qu. f. Jacoby 394. **)
175. 12 Bl. Fortgang der Tugend und des Lasters. 8. J. 188. Aufgezogen.

L. A. Claessens.

176. La Femme hydropique, nach G. Dow's berühmtem Gemälde im Louvre. gr. 8. Capitalblatt in gutem Abdrucke, aus Hillig's Sammlung. Der Rand etwas schmutzig und mit zwei Rissen.

---

*) Manuel de l'amateur d'Estampes, par Ch. Le Blanc. Paris. 1850. 53. 8.

**) Chodowiecki's Werke, von Jacoby. Berlin 1814. 8.

C. N. Cochin, D. Beauvais, L. Surugue etc.

177. 25. Bl. Die Bilder zum Don-Quichotte, nach C. Coypel. f.

D. Cunego.

178. Hebe, nach G. Hamilton. f.
179. Caput Incognitum, nach G. Reni. f.

A. F. David.

180. Le Marchand d'Orviétan oder der Charlatan, nach C. Du Jardin. qu. f.

N. De Launay.

181. Marche de Silene, nach P. P. Rubens. qu. f. Guter Abdruck.
182. La Gayeté de Silene, nach N. Bertin. qu. f. Ebenso.

W. Dickinson.

183. 2 Bl. The Murder of David Rizzio, und Margaret of Anjou Prisoner before Edward IV., nach J. Graham. Geschabt. qu. f. Mit Nadel- oder unausgefüllter Schrift; aus Fürst Schwarzenberg's Sammlung.

H. Dupont.

184. Christus Consolator, nach A. Scheffer. qu. f. Schöner Stich und Druck.

C. Duttenhofer.

185. 2 Bl. Der Tempel des Apollo bei Delphi und der Tempel der Diana bei Nemi, nach Claude Lorrain. gr. qu. f. Gute Abdrücke, wie die folgenden.
186. 2 Bl. Dieselben schönen Blätter.
187. 2 Bl. Dieselben.
188. Der Tempel der Diana, noch einmal.
189. Dasselbe.

R. Earlom.

190. A Sleeping Bacchus, nach L. Giordano. Schwarzkunst, wie die folgenden. qu. f. Guter Abdruck.
191. Bacchanalians, nach P. P. Rubens. qu. f. Desgleichen.
192. A Fruit Market, aus der berühmten Folge der Märkte, nach F. Snyders und Lang Jan. qu. f. Schöner Abdruck.
193. The Misers, nach Q. Messis. f. Grauer Druck.
194. The Water Mill, nach M. Hobbema. qu. f. Ebenso.

J. Faber.

195. Der Mandolinenspieler, nach F. Hals. Geschabt. f. Guter Druck.

S. Fokke.

196. 2 Bl. Winterlandschaften mit Eisbelustigung, nach Averkamp, genannt der Stumme von Kampen. qu. f.

G. Folo.

197. Die Landschaft mit Phaeton und Apollo, nach R. Wilson. gr. qu. f. Guter Abdruck mit Nadelschrift.

198. Die Sibylle oder S. Cäcilia, nach F. Dominichino. f. Vor d. Schrift. Scharf beschnitten und aufgezogen.

F. Forster.

199. La Vierge de la Maison d'Orleans, nach Raphael. f. Vorzüglicher Abdruck auf Chinesisch Papier, aus Hillig's Sammlung.

A. Francois.

200. Le Titien, Halbfigur, nach Tizian. f.

C. Frommel und H. Winkler.

201. 2 Bl. Ansichten von Cassel und Marburg, nach G. Stietz. Stahlstiche. qu. f.

G. Garavaglia.

202. Herodias mit dem Haupte Johannes, nach B. Luini. qu. f. Preisblatt in schönem Abdrucke vor der Schrift, blos mit den Namen der Meister, aus Hillig's Sammlung.

V. Green.

203. Samson trahi par Dalila, nach P. P. Rubens. Geschabt, wie die folgenden. gr. qu. f. Etwas brüchig und rissig.
204. S. Jean Baptiste dans le Désert, nach Raphael. f. Guter Abdruck mit Nadelschrift.
205. Castor et Pollux enlevant les Filles de Leucippe, nach P. P. Rubens. f. Ebenso.
206. The Raising of Jairus's Daughter, nach B. Wilson. gr. qu. f. Ebenso.

G. Hackert.

207. 2 Bl. Italienische Landschaften. Le Matin — le Soir, nach G. Poussin. qu. f. Schöne Abdrücke.

J. E. Haid.

208. Les Vierges Sages et les Vierges Folles, nach G. Schalken. Geschabt. qu. f. Ein Hauptblatt, der Druck etwas grau.

C. Haldenwang.

209. Der Morgen, aus der berühmten Folge der Jahreszeiten, nach Claude Lorrain (sonst in Cassel, dann in Malmaison und Paris und jetzt in Petersburg). gr. qu. f. Ziemlich guter Abdruck mit den Namen der franz. Drucker Durand & Sauvé.
210. Die Dämmerung, aus derselben, nach Claude Lorrain. gr. qu. f. Schöner Abdruck mit dem Namen des Druckers Magdalener in Mannheim und der Adresse des Stechers.
211. Dasselbe Blatt, ebenso.
212. Der Schiffbruch, nach J. Vernet. Aquatinta. gr. qu. f. Schöner Abdruck, aber bis an den Plattenrand beschnitten.
213. Die Landschaft mit dem Gewittersturm. Ebenso. gr. qu. f. Vor der Schrift.

J. Haynes.

214. Death on a Pale Horse oder der siegreiche Tod, nach J. Mortimer. Radirt. gr. f.

E. Henne.

215. 2 Blatt in drei Abtheilungen, der Sündenfall, das Fegefeuer und die Hölle, nach P. Breughel. Berliner Museum. gr. f. Das mittlere Bl. doppelt, somit 3 Blätter.

C. E. C. Hess.

216. Jesus Christ disputant dans le Temple, nach Rembrandt. Radirt. f. Guter Abdruck.

B. Höfel.

217. Die Alte mit Betbuch und Rosenkranz, nach J. Waldmüller. Meisterhafter Holzschnitt. 4. Chines. Papier.
218. Die siebente Plage in Egypten. Elfenbeinschnitt. f. Chines. Papier.
219. Rudolph an Ottocars Leiche. Reiche Composition nach A. Petter. qu. f.
220. Dasselbe gut gestochene Blatt.
221. Dasselbe.
222. Dasselbe.
223. Dasselbe.
224. 2 Bl. Dasselbe, noch zweimal.
225. 2 Bl. Dasselbe, noch zweimal.
226. 3 Bl. Dasselbe, noch dreimal.

A. Hoffmann.

227. Die Hussitenpredigt, nach C. F. Lessing. qu. f. Schöner Abdruck vor der Schrift und auf Chines. Papier.

J. G. Huck.

228. Die heilige Katharina, nach F. Guercino. Geschabt. qu. f.

J. T. Janssen.

229. 3 Bl. Bilder zur Jobsiade, nach J. P. Hasenclever. qu. f. Schöne Abdrücke.
230. 3 Bl. Dieselben schön gestochenen Blätter, ebenso.

J. B. M. Jazet.

231. Mazeppa auf dem wilden Rosse von Wölfen verfolgt, nach H. Vernet. Aquatinta. qu. roy. f.

F. John.

232. Der Tod Abels (aus Klopstock's Messiade), nach H. Füger. Punktirt. f.
233. Dasselbe schöne Blatt.
234. Dasselbe.
235. 2 Bl. Dasselbe, noch zweimal.
236. 2 Bl. Dasselbe, noch zweimal, ohne Plattenrand und brüchig.
237. Dasselbe, vor der Schrift.

J. Keller.

238. Die Philosophie. Reiche Composition nach dem Frescobilde von J. Götzenberger in der Aula zu Bonn. gr. qu. f. Guter Abdruck aus Hillig's Sammlung.
239. Die Theologie, nach C. Hermann, E. Förster und J. Götzenberger, ebenda. gr. qu. f. Gegenstück zum Vorigen, ebenso.
240. 6 Bl. Heilige Darstellungen zu dem Palmengärtlein, nach E. Steinle. gr. 8. Schöne Abdrücke auf Chines. Papier in Fol.

Feodor Iwanowitsch, Kalmuk.

241. 11 Bl. Die Bilder der bronzenen Thüre des Battisterium S. Giovanni von Lorenzo Ghiberti in Florenz. gr. qu. f. Eine Hauptfolge.
242. Die Abnehmung vom Kreuz, nach einem in Wachs modellirten Basrelief von Michel-Angelo in München. Radirt. f.

A. Kessler.

243. 2 Bl. Die Schlacht von Bunkershill bei Boston am 17. Juni 1775, nach J. Trumbull (und J. G. Müller). qu. f. Schöner Abdruck mit unausgefüllter Schrift, nebst Aetzdruck.

J. S. Klauber.

244. Femme de F. Mieris, nach F. Mieris. f. Guter Abdruck.

F. Knolle.

245. Die Söhne Eduards IV. und ihre Mörder, nach T. Hildebrandt. qu. f. Guter Abdruck.
246. Dasselbe schöne Blatt. Schöner Abdruck vor der Schrift, aus Hillig's Sammlung.

W. von Kobell.

247. 4 Bl. Die Pferdeställe, nach Ph. Wouwerman. Meisterhafte Aquatinta, wie die folgenden. qu. 8. qu. 12. Vorzügliche Abdrücke, wie die folgenden.
248. Le Passage d'un corps des troupes près d'un Village, nach Ph. Wouwerman. qu. f.
249. Les Occupations du Soir au Camp, nach Demselben. qu. f. Gegenstück zum Vorigen.
250. Landschaft mit Viehheerde bei einer Hütte, nach W. Romeyn. f. Selten.

A. Krüger.

251[a]. Madonna del Cardellino, nach Raphael. f. Schöner Abdruck auf Chines. Papier.
251[b]. Der das Kreuz tragende Christus. Et levabit signum in nationes. Nach B. Luini. f. Schöner Abdruck.

252. 6 Bl. Scenen aus Göthe'schen Balladen, nach C. Peschel's Fresken in Schönhöhe bei Dittersbach. Nebst der Ansicht von Schönhöhe. Chines. Papier. qu. f. 4. Zwei Bl. fleckig.

C. Kunz.

253. Die ruhende Viehheerde, nach J. H. Roos. Aquatinta. gr. qu. f. Vorzüglicher Abdruck vor der Schrift. Ohne Plattenrand.

J. Leisnier.

254. Marc-Antoine Raimondi, Brustbild nach Raphael. f. Guter Abdruck.

F. Lignon.

255. S. Cäcilia, nach F. Dominichino. f. Schöner Abdruck, aus Hillig's Sammlung.

G. Longhi.

256. Das berühmte Sposalizio, nach Raphael. Roy. f. Chef d'oeuvre der neuern Kupferstecherkunst in trefflichem Abdrucke vor der Dedication, blos mit dem vierzeiligen mit der Nadel gerissenen Verse: Se di tai pregi adorno etc. etc. und den Namen der Meister. Unten besonders im breiten Papierrande etwas fleckig.

257. Die heil. Familie. Nunc ego mitto etc., nach Raphael. f. Schöner Abdruck.

258. Madonna mit dem Kinde und Donator, genannt Madonna col Divolo, nach L. da Vinci. qu. f. Schöner Abdruck vor aller Schrift.

259. Die Enthauptung Johannes des Täufers, nach G. Dow. Radirt. f. Schöner Abdruck.

260. Dasselbe Blatt, ebenso.

261. Die berühmte Maddalena del Correggio. qu. f. Capitalblatt in altem schönen Abdrucke auf ein dünnes Papier.

262. Galatea auf dem Muschelwagen, nach F. Albani. f. Guter Abdruck.

263. Pan und Syrinx. Radirt. qu. f. Schöner Abdruck vor der Schrift.

264. Der Doge Dandolo. Brustbild nach T. Matteini. Radirt. Oval 8. Schöner Abdruck vor der Schrift, blos mit den Namen der Meister.

C. Lorichon.

265. Sainte Famille dite à la Bénédiction, nach Raphael. Galleria degli Studj. gr. f. Schöner Abdruck.

G. Lüderitz.

266. Romeo und Julia, nach C. Sohn. Geschabt. f. Schöner Abdruck mit offner oder unausgefüllter Schrift.

C. Mayer.

267. Ecce Homo, nach A. Dürer. S. Moritz-Kapelle zu Nürnberg. Punktirt. f.

H. Merz.

268. Das Jüngste Gerücht. Magnus Dies Domini etc., nach P. Cornelius. St. Ludwigskirche zu München. roy. f. Vorzüglicher Abdruck auf Chines. Papier.

269. Jacob und Rahel, nach J. Schnorr. qu. f. Vor der Schrift und auf Chines. Papier.

270. 2 Bl. Scenen aus dem Leben einer Hexe, nach B. Genelli. No. 1. 2. qu. f.

R. Morghen.

271. Das berühmte Abendmahl, nach Leonardo da Vinci. qu. roy. f. Späterer Abdruck auf ein starkes Velinpapier. Brüchig.

272. Die berühmte Transfiguration, nach Raphael. Zweite von Raphael Morghen allein gestochne Platte. gr. f. Noch guter, jedoch schon graulicher Abdruck und nur eine fremde Hand hat mit Bleistift darunter geschrieben: Numero due ciento trentte sei della prima asociazione, R. Morghen.

273. Madonna mit dem schlafenden Kinde. Parce Somnum Rumperé, nach Tizian. qu. f. Palmerini 167.*) Eines der Chefs d'oeuvre des Meisters in trefflichem ersten Abdruck mit der Englischen Adresse, aus Hillig's Sammlung.

274. Die kleine Madonna della Sedia. Salus nostra in manu tua, nach Raphael. kl. 4 Schöner Abdruck, aus Hillig's Sammlung.

275. Portrait Raphaels, nach Demselben. f. Ziemlich guter Abdruck.

276. Portrait L. da Vinci's, nach Demselben. f. Ebenso.

T. Morris.

277. 2 Bl. Ansichten von London: West Front of the Cathedral of S. Paul, und The Monument, mit reicher Staffage. Nach W. Marlow. f.

J. G. von Müller.

278. Madonna mit dem Kinde lesend. Mater S. nati fata requirens, nach L. Spada. f. Guter Abdruck mit des Meisters Adresse.

279. Ludwig XVI. in ganzer Figur im Krönungsornate, nach L. Duplessis. gr. f. Ein Hauptblatt in vorzüglichem

---

*) Catalogo delle opere d'Intaglio di R. Morghen, racolte ed illustr. de N. Palmerini. Firenze 1824. 8.

Abdrucke vor aller Schrift, der Rand brüchig und etwas rissig und fleckig.

F. Müller.

280. Adam und Eva beim Baume der Erkenntniss oder der Sündenfall, nach Raphael. f. Schöner Abdruck mit Nadel- oder unausgefüllter Schrift, aus Hillig's Sammlung.
281. Die berühmte Madonna di San Sisto, nach Raphael. gr. f. Ziemlich guter Abdruck, mit 1 Zoll Papierrand, war in Glas und Rahmen, rechts unten etwas fleckig.

F. Oldermann.

282. Knabe mit Hund bei einer Balustrade, nach J. Burggraf. Mezzotinto. f. Vor der Schrift.

J. Pavon.

283. Die berühmte Transfiguration, nach Raphael (und R. Morghen). roy. f. Mit einer unausgefüllten Schriftzeile (die weitere scheint jedoch zugelegt). Mit einigen Rissen im breiten Papierrande.
284. Madonna mit dem Kinde, das den kl. Johannes herzt. Mater pulcrae dilectionis, nach H. Carracci. f. Trefflicher Abdruck, blos mit einer unausgefüllten Zeile Schrift, aus Hillig's Sammlung.

A. Perfetti.

285. Die Geburt der Jungfrau Maria, grosse Composition, nach A. del Sarto. qu. roy. f. Capitalblatt in schönem Abdrucke vor der Schrift.
286. Presentazione al Tempio, nach Fra Bartolommeo. Schöner Abdruck aus Hillig's Sammlung.
287. Sibylla Cumaea, nach D. Dominichino. f. Schöner Abdruck.
288. Sibylla Samia, nach F. Guercino. f. Desgleichen.
289. Sibylla Persica, nach G. Reni. 4. Ebenso.

J. M. Preisler.

290. Lot avec ses Filles, nach Raphael (?). qu. f. Ohne Plattenrand.

J. G. Prestel.

291. Les Bergères du Mont Ida, nach J. G. Wagner. Aquatinta. gr. f.
292. Viehstück, nach Ph. J. Loutherburg. Ebenso. gr. qu. f.

J. B. Racine.

293. Vue des Environs de Naples, nach J. Both (?) (P. Bout). qu. f.

A. Raimbach.

294. Village Politicians, nach D. Wilkie. gr. qu. f. Guter Abdruck.

295. The cut Finger, nach D. Wilkie. qu. f. Ebenso.

A. Reindel.

296. Die Statuen der Polnischen Könige Mieczyslas und Boleslas in ganzen Figuren mit Piedestal, nach C. Rauch. f. Schöner Abdruck aus Hillig's Sammlung.
297. Die Statue von A. Dürer in ganzer Figur, nach C. Rauch. f. Ebenso.

J. T. Richomme.

298. La Vierge au Silence, nach H. Carracci. qu. f. Schöner Abdruck aus Hillig's Sammlung.
299. Triomphe de Galatée, nach Raphael. gr. f. Capitalblatt und schöner Abdruck aus Hillig's Sammlung.
300. Thétis portant l'Armure d'Achille, nach F. Gérard. gr. f. Gegenstück zum Vorigen und schöner Abdruck.

J. Rollet.

301. Anne d'Autriche in Val de Grace und der Kanzler Seguier. Reiche Composition, nach J. Jacquand. Mezzotinto. gr. qu. f.

F. Ruscheweyh.

302. 2 Bl. Die Himmelfahrt des Elias und das Wunder des Elisa, nach Overbeck. qu. f. Schöne Abdrücke auf Chines. Papier.
303. Das Abendmahl, nach Giotto's Wandgemälde in S. Croce zu Florenz. In 3 Blättern. Fries qu. roy. f. Der Rand fleckig.
304. Die Sibyllen, nach Raphael. S. Maria del Pace, Romae. qu. f.
305. 12 Bl. XII Bilder zu Göthe's Faust, von P. Cornelius. gr. qu. f. Capitalfolge in der ersten Ausgabe, Frankfurt bei Werner 1816. gr. qu. f. Im Carton.

T. Ryder.

306. Vortigern and Rowena. Reiche Composition nach A. Kauffmann. qu. f.

M. Sallieth.

307. 4 Bl. Seestücke, nach W. van de Velde. qu. f.

E. E. Schäffer.

308. Die heil. Euphrosine, Scenen aus ihrem Leben, nach E. Steinle. qu. f. Vor der Schrift, auf Chines. Papier.

N. Schiavoni.

309. Die berühmte Himmelfahrt oder die Verklärung der Jungfrau Maria. Assumpta est Maria in Coelum gaudent Angeli. Nach Tizian. Roy. f. Capitalblatt in gutem Abdrucke. Der breite Papierrand etwas fleckig, unrein und brüchig.

G. F. Schmidt.

310. Darstellung Christi im Tempel, nach C. W. E. Dietrich. Radirt. qu. f. Jacoby 167.*) Guter Abdruck.
311. Pierre Mignard, Kniestück. Nach H. Rigaud. f. J. 59. Ein Hauptblatt in ziemlich gutem zweiten Abdrucke mit dem Stern.
312. A. Pesne, nach ihm selbst. f. J. 69.

J. Schmuzer.

313. C. W. E. Dietricy, in seinem Atelier, nach ihm selbst. f. Guter Abdruck.

F. Schröder.

314. Die heilige Familie, genannt il Sogno di Michel Angelo, nach Michel-Angelo. 4. Schöner Stich und Druck auf Chines. Papier.

C. L. Schuler.

315. Die heil. Familie mit S. Elisabeth und Johannes, genannt die grosse heil. Familie oder die heil. Familie Franz I., nach Raphael. gr. f. Vor der Schrift. Der Rand etwas rissig.
316. Christus am Kreuz von Engeln angebetet, genannt der Christ mit den Engeln und die Familie Ludwig XIV, nach C. Le Brun. f. Vor der Schrift.

E. Scotnikoff.

Russischer Künstler.

317. Der Tod des Welterlösers am Kreuz, nach C. LeBrun. f. Schöner Abdruck, selten.

W. Sharp und **S. Smith.**

318. Niobe. Reiche Landschaft nach R. Wilson. qu. f. Schöner Abdruck. Mit wenig Papierrand.

M. Steinla.

319. Die berühmte Madonna des Hans Holbein in der Dresdner Gallerie. Sanctissima Mater Dei etc. Roy. f. Capitalblatt in schönem Subscript.-Exemplar, vom Drucker Felsing bleistiftlich bezeichnet, dass es ein Abdruck aus dem ersten Hundert sei.
320. Die berühmte Madonna di San Sisto von Raphael, ebenda. Roy. f. Capitalblatt in erstem Abdrucke vor der Schrift, blos mit den mit der Nadel gerissenen Namen der Meister und des Druckers Altmayer. Oben im breiten Papierrande zwei kleine Brüche.

---

*) Schmidt's Werke, beschr. von L. D. Jacoby. Berlin 1815. 8.

E. Stölzel.

321. Die Himmelfahrt oder Krönung der heil. Jungfrau. Coronatio SS. Virginis, nach Raphael. gr. f. Ein Hauptblatt in altem schönen Abdrucke.
322. Dasselbe Blatt, mit Nadelschrift.

R. Strange.

323. Danae, nach Tizian. qu. f. Le Blanc 35.*) Ein Hauptblatt in schönem Abdrucke.

J. C. Thäter.

324. Einzug des Barbarossa in Mailand, nach J. Schnorr. Münchner Kunstvereinsblatt. gr. qu. f. Trefflicher Abdruck vor der Schrift, auf Chines. Papier.
325. Die Apokalyptischen Reiter, nach P. Cornelius. qu. f. Guter Abdruck.
326. Die berühmte Hunnenschlacht von W. Kaulbach. Aus Graf Raczynski's Werk über die neuere Kunst. qu. f. Schöner Abdruck.
327. Die Mailänder bezwungen durch Friedrich Barbarossa, nach H. Mücke. Aus demselben. qu. f. Ebenso.
328. Die Ueberfahrt oder die Zurückbringung des entflohenen Megapenthes, nach Lucian's Erzählung. Nach A. J. Carstens. qu. f. Vor der Schrift, auf Chines. Papier, schön.
329. Der Abschied des Götz von Berlichingen, aus Göthe's Götz. Nach E. Rietschel. Radirt f.
330. Reiche Scene aus Göthe's Faust, nach P. Cornelius. Radirt. qu. f.

A. Pischtschalkin.

Russischer Künstler.

331. Die heil. Familie, nach Raphael. (Sonst bei Crozat, jetzt in der Eremitage.) f. Mit Russischer mit Nadel gerissener Unterschrift, schön von Stich und Druck. Selten.

P. Toschi.

332. Das berühmte Spasimo di Sicilia, nach Raphael. Roy. f. Alter kräftiger Abdruck mit dem Namen des ersten Druckers Bardi. Der weisse Papier- oder ursprüngliche Rand etwas brüchig.

C. Townley.

333. Portrait Rembrandt's, nach ihm selbst. Geschabt. f.

---

*) Catalogue de l'Oeuvre de R. Strange, par Ch. Le Blanc (Le Graveur en taille douce. II. Partie). Leipzig 1848. 8. ⅔ Thlr.

G. Traunfellner.

334. Die Auferweckung des Lazarus, nach Rembrandt. Schwarzkunst. gr. qu. f. Aus der Fürstl. Schwarzenberg'schen Sammlung.

C. Ulmer.

335. Madonna mit dem Kinde, nach A. Solario. f. Trefflicher Abdruck vor aller Schrift. Ohne Plattenrand.
336. Composition von mehreren Figuren, nach einem antiken Basrelief. Gest. zu dem Musée Napoleon. qu. f. Vor aller Schrift, selten.

J. P. Veith.

337. 2 Bl. Vues de Terracina. qu. f. Auf Chines. Papier.

F. Vivares und **F. Bartolozzi.**

338. 2 Bl. Der ländliche Tanz, und die ländliche Hochzeit in schönen ital. Landschaften, nach F. Zuccarelli. Rund f. Schöne seltne Abdrücke vor der Schrift, aus der Sammlung des Fürsten Carl v. Schwarzenberg. Oben links fleckig.

J. Volpato.

339. Der Marterweg des S. Andreas. Divi Andreae Apost. Martyrium. Nach G. Reni. gr. qu. f. Guter Abdruck mit Nadelschrift, aus Hillig's Sammlung.

F. Wagner.

340. Madonna mit dem Kinde oder die Madonna Tempi, nach Raphael (und Desnoyers). 8.
341. Christus aus L. da Vinci's Abendmahl. f.

J. Watson.

342. Rubens and Family, nach J. Jordaens. Geschabt. f. Aus Blücher's Sammlung. Etwas brüchig.

J. G. Wille.

343. Gazettiere Hollandaise, nach F. Terburg. f. Le Blanc 68.*) Guter Abdruck aus Hillig's Sammlung.
344. L'Observateur distrait, nach F. Mieris. f. Le Blanc 65. Schöner Abdruck aus Hillig's Sammlung.

W. Woollett.

345. The enchanted Castle, nach Claude Lorrain. qu. f. Desgleichen.
346. 2 Bl. The Jocund Peasants, und The Cottagers, nach C. Du Sart. f. Gute zweite Abdrücke aus Hillig's Sammlung.

---

*) Catalogue de l'Oeuvre de J. G. Wille par Ch. Le Blanc. (Le Graveur en taille douce. I. Partie.) Leipsic 1847. 8. 1⅓ Thlr.

W. C. Wrankmore.

347. Das Spasimo di Sicilia, nach Raphael (und Toschi). Stahlstich. 4. Vor der Schrift und auf Chines. Papier.

II. *Radirungen.*

a) Aeltere.

J. Both.

348. 2 Bl. Der Maulthiertreiber und die Holzbrücke. qu. f. B. 6. 10. Zweite Abdrücke.

A. van der Cabel.

349. 3 Bl. Landschaften mit Figuren. qu. f. B. 13. 20. 21.

J. Callot.*)

350. 7 Bl. Die grosse Passion. qu. f. Alte gute Abdrücke aus Stengel's Sammlung. Die knappen Ränder aufgezogen.

H. Carracci.

351. Die Anbetung der Hirten. qu. 8. B. 2. Alter guter Abdruck; ob vor der Schrift, lässt sich nicht ermitteln, da die Stelle, wo dieselbe steht, allerdings etwas licht ist.

352. Die Madonna mit der Schwalbe. 4. B. 8. Alter Abdruck vor der Adresse. Braun.

G. B. Castiglione.

353. Die Melancholie. qu. f. B. 22. Guter Abdruck, aber etwas fleckig und aufgezogen.

M. Dorigny.

354. Der Raub der Europa, nach S. Vouet. f. Robert-Dumesnil 88.**)

355. Merkur und die Grazien, nach Demselben. f. R.-D. 89.

356. Der Tod der Dido, nach Demselben. f. R.-D. 92.

C. Du Jardin.

357. 51 Bl. des bekannten Werkes dieses Meisters, in zweiten, zum Theil noch recht guten Abdrücken, mehrere Platten abgeschnitten. In verschiedenem Format.

A. van Dyck.

358. Adam van Noort. f. Weber Cat. de van Dyck p. 28. Schöner, sehr seltner vierter Abdruck mit Hendricx Adresse. Bis an den Plattenrand beschnitten.

---

*) Vergl. Recherches sur la Vie et les Ouvrages de Jacques Callot, par M. E. Meaume. I. Partie, Biographie. Nancy 1853. 8.

**) Le Peintre-Graveur Français, par A. P. F. Robert-Dumesnil. T. 1–8. Paris 1835. 50. 8.

A. van Everdingen.

359. 12 Bl. div. Landschaften mit Staffage. In diversem Format. Zweite Abdrücke mit den hinzugefügten Lüften.

M. van Heemskerk.*)

360. 3 Bl. Alt- und Neutestamentliche Scenen. Nach Heemskerk. 4.

P. de Laer.

361. 6 Bl. Die Pferdefolge. qu. 8. B. 9—14. Spätere Abdrücke.

362. Das sitzende Weib. 12. B. 19. Mit einem kl. Flecke.

363. Der Reiter. 12. B. 20. Ebenso.

J. Livens.

364. S. Hieronymus. 4. B. 5. Ausgebessert, etwas verschnitten und aufgezogen.

J. und C. Luyken.

365. Die Bartholomäusnacht, aus zwei Blättern bestehend. Fries qu. roy. f. Matter Abdruck.

C. Maratti.

366. 2 Bl. Mariä Himmelfahrt, und die Geburt der Maria. 4. B. 8. 1. Letzteres Copie.

J. F. Millet, genannt **Francisque.**

367. Die Landschaft mit den beiden zusammen gehenden Figuren. qu. f. B. 14. Schöner Abdruck vor der Adresse.

P. Nolpe.

368. 2 Bl. Landschaften, nach A. van Nieuland. qu. f.

Unbekannter Meister F. P.,
wahrscheinlich F. Parmeggiano bezeichnend.

369. 2 Bl. Die heilige Familie, Rund 8. Fehlt Bartsch (P.-Gr. T. XVI. p. 19, aber beschrieben von Brulliot, Dictionnaire de Monogrammes T. II. p. 108 Nr. 851); und Madonna mit Kind, ein heil. Bischof und eine Heilige mit Kreuz. Rund 8. Durchmesser 2 Z. 2½ L. Etwas levirt. Fehlt Bartsch und den andern Chalcographen.

Rembrandt.

370. Der Stern der heil. drei Könige. qu. 8. B. 113. Alter guter Abdruck.

371. Der grosse Coppenol. 4. B. 283. Dritter Abdruck der Kopf allein.

---

*) Vergl. A Catalogue of the Prints which have been engraved after Martin Heemskerk, by Th. Kerrich. Cambridge 1829. 8.

S. Rosa.

372. Der Sturz der Giganten. gr. f. B. 21. Braun, rissig und brüchig.

P. Rubens.

373. Das sogenannte Portrait des englischen Geistlichen. Oval 4. Aufgezogen und ohne Plattenrand.

J. Ruisdael.

374. 4 Bl. Die grossen Landschaften. qu. f. B. 1—3, Nr. 2 doppelt. Spätere Abdrücke.

G. Schalcken.

375. Portrait von G. Dow. 4. Guter neuerer Abdruck.

B. Schidone.

376. Die heilige Familie. 4. B. 1. Zweiter Abdruck mit Rossi's Adresse.

G. Spagnoletto.

377. Der kleine S. Hieronymus. f. B. 4. Dritter Abdruck, die Adresse zugelegt.

378. Das Bacchanal Silen's. qu. f. B. 13. Alter zweiter Abdruck mit Orlandi's Adresse. Mit einer Falte.

B. Spranger.

379. Die heil. Familie bei einem grossen Baumstamme sitzend. 1593. Maria dat puero mater terrestria dona, dat contra matri coelica dona puer. Dem Meister zugeschrieben. qu. f.

H. van Swanevelt.

380. 4 Bl. Landschaften. qu. f. B. 82. 97. 98 100. Ersteres defect, letztere spätere Abdrücke.

381. Die Landschaft mit dem Felsen und der Familie. Dem Meister zugeschrieben. qu. f. Weigel Suppl. zu Bartsch p. 90. Lit. M.*) Dritter Abdruck.

Joh. van de Velde.

382. 4 Bl. Die Folge der Geschichte des Tobias, nach M. VVtenbroeck. qu. 4. Schöne seltne Abdrücke mit des Meisters Adresse.

383. 2 Bl. Landschaft, Augustus, und Prospect. qu. f.

Jes. van de Velde.

384. 5 Bl. Land- und Dorfansichten, Nr. 1. 2. 3. 5. 9. Aus der Folge. qu. 8.

H. Verboom.

385. Landschaft mit Wasser. qu. 4. B. 2. Zweiter Abdruck.

---

*) Suppléments au Peintre-Graveur de A. Bartsch, par R. Weigel. T. I. Leipsic, 1843. 8. 2⅔ Thlr.

J. G. van Vliet.

386. 3 Bl. aus der Folge der Handwerker. 4. B. 33. 40. 42.

A. Waterloo.

387. 4 Bl. Landschaften. kl. qu. 4. B. 3 — 6. Neuere Abdrücke.

388. 24 Bl. Dergleichen. qu. 4. B. 47 — 72. Ebenso.

389. 6 Bl. Die Folge B. 59 — 64, noch einmal, etwas ältere Abdrücke.

390. 6 Bl. Die Prospecte. qu. f. B. 89 — 94. Meist neuere Abdrücke.

391. 2 Bl. Waldpartie und der Bauer mit der Schaufel. qu. 8. B. 108. 110. Ersteres alter, letzteres Mittelabdruck.

b) Neuere.

A. Adam.

392. Studienblatt von Pferden und Figuren. qu. 8. Selten.

J. J. de Boissieu.

393. Der barmherzige Greis oder das alte Bettelweib. qu. f. Rigal 16. (Vergleiche auch: Ch. Le Blanc, Manuel de l'amateur d'Estampes. Livr. 3.) Alter guter Abdruck auf Chines. Papier, aus Hillig's Sammlung.

394. Die kleinen Fassbinder. gr. qu. 8. R. 23. Alter schöner Abdruck, aus Hillig's Sammlung.

395. Temple de la Sibylle Tiburtine à Tivoly. qu. f. R. 30. Schöner Abdruck mit Nadelschrift, somit vor der gestochenen Unterschrift und Adresse, und auf fest aufgezogenes Chines. Papier.

396. Die grosse Brücke. gr. qu. f. R. 58. Alter schöner Abdruck, aus Hillig's Sammlung.

397. Vue de l'Isle Barbe sur la Saone. qu. f. R. 37. Schöner Abdruck mit Nadelschrift, somit vor der gestochenen Unterschrift und Adresse.

398. Dasselbe Blatt, ebenso und noch vorzüglicherer Abdruck auf Chinesisches, fest aufgezogenes Papier.

399. Die Landschaft mit dem hohen Felsen und dem Reiter. qu. f. R. 61. Alter schöner Abdruck auf Chines. Papier, aus Lenz Sammlung.

400. Die alten Gebäude am Flusse. qu. f. R. 67. Guter Abdruck mit der gestochenen Unterschrift und Adresse.

401. Dasselbe Blatt, ebenso.

402. Pavillon des ci-devant Carmes de chausses de Lyon. qu. f. R. 68. Schöner Abdruck vor der Schrift.

403. Studienblatt von Köpfen, dabei der Barbier. f. R. 112. Alter guter Abdruck, aus Hillig's Sammlung.
404. Studienblatt von sieben Köpfen. f. R. 109. Neuer Abdruck auf Chines. Papier.

A. Canale.

405. Pra della Valle. Venez. Stadtansicht mit Figuren. qu. f.

C. W. E. Dietrich.

406. Der Rattengiftverkäufer, in Ostade's Manier. 4. Linck 70.*) Sehr selten.
407. Kämpfende Tritonen, in S. Rosa's Manier. qu. 8. L. 44. Erster Abdruck vor der Nr.
408. Die Landschaft mit dem Sibyllentempel. f. L. 157. Zweiter Abdruck, vor der Nr. Aufgezogen.

R. Eberle.

409. Die Wäscherinnen und die Ziegenheerde. Chines. Papier. qu. f.

L. Haach.

410. Der Nachtwächter. 8. Selten.
411. Der Korbflechter. 4. Selten.

C. von Heideck, genannt **Heidegger.**

412. 2 Bl. Die Maulesel und der Maulthiertreiber. qu. 4.

M. A. Kauffmann.

413. Die Verlobung der S. Katharina. Radirt und Aquatinta. qu. 4.

J. A. Klein.**)

Alte Abdrücke, meist aus Dr. Hillig's Sammlung.

414. Donische Kosacken. 1815. qu. f. Seltner Aetzdruck.
415. Ungarische Büffel und Schaafe. qu. f.
416. Ungarischer Schiffzug. qu. f.
417. Sennerin von der Königsalpe bei Berchtesgaden. 4.
418. Das Mädchen mit dem Kalender, Neujahrsblatt 1818. Klein qu. 4. Sehr seltner Abdruck mit dem Kopfe in $^3/_4$ Ansicht.
419. Dromedar und Kameel. qu. 8.
420. Die Schweine. qu. 4.
421. 6 Bl. Thierstudien 1817. (Siebente Lieferung der bei Frauenholz erschienenen Folgen.) qu. 4.
422. Sächs. Fuhrwerk. qu. f.

---

*) Monographie der von C. W. E. Dietrich radirten etc. malerischen Vorstellungen, verfasst von J. F. Linck. Berlin 1846. 8. 2 Thlr.

**) Vergleiche: Verzeichniss der von J. A. Klein gezeichneten und radirten Blätter (von Ludwig Ebner). Stuttgart 1853. 8.

423. Dasselbe Chines. Papier.
424. In Genzano bei Rom. qu. f. Schöne Stahlplatte; im ersten Abdrucke mit Nadelschrift.
425. Die Pferde im Stalle. Geschabt. qu. f.
426. Die Kühe im Stalle. Geschabt qu. f.

C. W. Kolbe.

427. 25 Bl. Idyllische Landschaften, nach S. Gessner, mit dem Titel: Collection des Tableaux en Gouache etc. de Sal. Gessner. Zurich 1811. f. qu. f. In 6 Umschlagheften.

F. Londonio.

428. 6 Bl. Aus der dem Conte J. Mellerio gewidmeten Folge von Viehstücken. qu. f.

E. Neureuther.

429. Christus am Kreuz, mit Randbildern. Stahlstichtableau. gr. f.

P. G. van Os.

430. 6 Bl. Die weidenden Ochsen und Kühe, mit dem Kalb auf dem Titelblatte. 1798. qu. 4. Eine Hauptfolge.
431. 5 Bl. Kühe, Schafe, Ziegen. qu. f. qu. 4.

J. Rebell.

432. 4 Bl. Heroische Landschaften, mit Figuren. 1807. 8. qu. f.

J. C. Reinhart.

433. 2 Bl. Landschaften im grossen Styl, mit Figuren. Sorge il Mattino etc. 1792. 95. qu. f. Schöne Abdrücke, wie die folgenden.
434. 2 Bl. Die Landschaften mit den Satyrn. qu. f.
435. 4 Bl. Landschaften mit Elias, Bileams Esel und Wasserfällen. f. qu. f.
436. 2 Bl. Hunde und Ziege, aus d. Folge. qu. f. qu. 4.

L. Richter.

437. 6 Bl. Malerische Ansichten aus der Umgebung von Salzburg. qu. 4. Chines. Papier.
438. 6 Bl. Malerische Ansichten aus den Umgebungen von Rom qu. 4.

H. Schwegmann.

439. 12 Bl. Dorfansichten oder Landschaften mit Hütten, in Waterloo's Manier. qu. 4. qu. 8.

J. H. Tischbein.

440. Herkules und Omphale. 4.

F. E. Weirotter.

441. 4 Bl. Die Jahreszeiten, Landschaften mit Staffage, nach J. van Goyen. qu. f.

Carl Werner.

442. 4 Bl. S. Maria del Orto in Venedig, von diesem ausgezeichneten Künstler selbst radirt, die übrigen: Palazzo Savonelli, Casino de' quattro venti, und Cannone alla Cinta Aureliana, in durch die römische Revolution zerstörten Zuständen, nach ihm von D. Amici radirt. 4. qu. 4. Chines. Papier. Selten.

III. *Lithographien.*

Zum Theil Hauptblätter.

A. Achenbach.

443. Bewegte See mit Schiffen. Geistvolle Original-Lithographie auf Chinesisches Papier. qu. f.

J. Bergmann.

444. 2 Bl. Der englische Gruss in 2 Bildern, und die Geburt Christi, nach J. van Eyck. qu. f.

G. Bodmer.

445. La Vierge au Poisson, nach Raphael und Desnoyers. f. Chines. Papier.

446. Die Madonna in der Grotte, nach Raphael (und Desnoyers). f. Ebenso.

447. La Madonna di Foligno di Rafaello (nach Desnoyers) qu. f. Ebenso. Der Papierrand etwas rissig.

448. Heilige Cäcilie, nach Raphael (und Massard). fol. Chines. Papier.

449. Madonna mit Kind und musicirende Engel, nach H. Hess. qu. fol. Ebenso.

450. Die Christnacht, nach H. Hess. qu. 4. Ebenso.

A. Borum.

451. 4 Bl. Schöne Prospecte mit dem Amthaus zu Ellfeld am Rhein, Trarbach an der Mosel, Huy an der Maas und Stadtmauer zu Andernach am Rhein, nach D. Quaglio. qu. f. Tondrucke, schön.

M. Brandmüller.

452. Die Vermählung Mariä mit Joseph, nach Raphael (und Longhi). roy. f. Chines. Papier.

C. Clauder.

453. König Schaseman überrascht seine Geliebte, nach E. Jacobs. Tondruck. qu. f.

D. Engelmann.

454. Santa madre delle misericordie in S. Romano a Lucca,

nach Fra Bartolommeo. roy. f. Chines. Papier. Der Papierrand rechts etwas beschmutzt.

J. Fertig.

455. Der heil. Hieronymus, nach G. Pencz. Chines. Papier. f.

J. Gozzini.

456. Madonna mit Kind, Kniestück, nach Raphael's Bild bei P. Fumaroli. f. Chines. Papier.

H. F. Grünewald.

457. Scene aus Göthe's Faust, Gretchen: Bester Mann etc., nach M. Retzsch. qu. f. Chines. Papier. Brüchig.

J. Grevedon.

458. Der Violinspieler, nach Raphael (und Felsing). f. Chines. Papier.

F. Hanfstängl.

459. 2 Bl. Statue Guttenbergs und Basreliefs, nach Thorwaldsen. f.

C. Heinzmann.

460. Ein Griechischer Capitain mit seinen Palikaren auf dem Phalerus 1827. Nach P. Hess. gr. f.

F. Heister.

461. Jagdparthie, nach Ph. Wouwerman. qu. f. Chines. Papier.

P. F. Hellmuth.

462. Das Schild des Herkules, nach L. Schwanthaler. Chines. Papier. gr. f.

N. Hoff.

463. Italia und Germania, nach F. Overbeck. Tondruck. gr. qu. f.

F. Hohe.

464. 6 Bl. Reiche Soldatenscenen, Osteria, und malerische Prospecte mit Staffage, nach P. Hess. qu. f.

A. Küntzel.

465. Der Triumphwagen des Kaiser Maximilian I., Copie nach A. Dürer, in 8 Bl. in fol. oder Fries in qu. roy. f.

J. Kieffer.

466. Der siegreiche Christus, mit Randbildern. Ich bin täglich bei euch etc. Chines. Papier. gr. f.

R. J. Lane.

467. 2 Bl. Hunde. High Life und Low Life, nach E. Landseer. f. Chines. Papier.

Marin Lavigne.

468. Marguerite, aus Göthe's Faust, nach M. Collin. Chines. Papier. f.

A. Lecomte.

469. Odalisque, nach Giradet-Trioson. f.

L. Noel.

470. Héloise et Abeilard, nach J. B. Goyet. f. Chines. Papier.

H. J. Oeri.

471. 8 Bl. Die Folge der berühmten Passion, nach H. Holbein, in der Basler öffentlichen Bibliothek. gr. f. Capitalfolge auf Untersatzbogen im Carton.

F. Piloty.

472. Die heil. Maria mit dem Jesuskinde und zwei Engel, nach F. Francia. Pinakothek. gr. f. Chines. Papier.

W. Scheuchzer.

473. Landschaft mit Viehheerde, nach K. Kunz. qu. f.

J. G. Schreiner.

474. Das berühmte Abendmahl, nach L. da Vinci (und R. Morghen). qu. roy. f. Etwas brüchig.

J. Schwelbach.

475. Christus und die Ehebrecherin, nach Tizian (und P. Anderloni). gr. qu. f.

O. Speckter.

476. Christi Einzug in Jerusalem, nach J. F. Overbeck's Gemälde in der Marienkirche zu Lübeck. gr. qu. f. Nebst dem Erklärungsblatt.

N. Strixner.

477. Die Madonna di San Sisto, nach Raphael. Tondruck. gr. f. Etwas rissig.

P. Sudre.

478. Odalisque, nach J. Ingres. qu. f. Chines. Papier.

Von Unbekannten Künstlern.

479. Das Sposalizio, nach Raphael (und Longhi). roy. f. Der breite Papierrand brüchig und etwas rissig.

480. Ecce Homo, nach G. Reni. Bei J. Velten in Carlsruhe. f.

481. Zur Erinnerung an Albrecht Dürer, reiche Arabeske mit Inschriften. In Dürer's Stammbuch gewidmet 1828. Auf Stein überdruckt von Dressely in München. roy. f.

482. Luther und Calvin. Zum Gedächtniss der evangel. Kirchenvereinigung im Grossherzogthum Baden 1821. Nach F. Winterhalder. Bei Velten. Tondruck f.

483. Raphael's Gebeine, nach einer an Ort und Stelle entworfenen Zeichnung. qu. 4.

J. Völlinger.

484. Die grosse Viehheerde oder die berühmte pissende Kuh, nach P. Potter's berühmtem Gemälde, sonst in Cassel, dann in Malmaison und jetzt in der Eremitage. qu. roy. f. Der breite Papierrand etwas gebräunt.

C. Wildt.

485. Die trauernden Juden zu Babylon, nach E. Bendemann. qu. f.

F. X. Winterhalter.

486. Die Predigt Johannes des Täufers, nach F. Overbeck. gr. qu. f. Chines. Papier.

J. Wölffle.

487. Niederlage Sennacheribs, nach P. P. Rubens. Pinakothek. gr. qu. f. Chines. Papier.
488. Der Abend, nach J. Wynants. Ebenda. gr. qu. f. Ebenso.
489. Neapolitanerin aus Alvito, nach A. Riedel. f. Ebenso.

L. Zöllner.

490. Portrait de Jeanne d'Arragon, nach Raphael's Gemälde bei Baron Speck-Sternburg auf Lützschena bei Leipzig. Chines. Papier. f.

IV. *Kunstvereinsblätter.*

Eine reiche Auswahl in guten Abdrücken.

Augsburger Kunstverein.

491. Der englische Gruss, nach einem altgriechischen Meister. Lith. von J. Gayer. Für 1833. gr. qu. f. Der Rand rissig.

Berliner.

(Verein der Kunstfreunde im Preuss. Staate.)

492. 11 Bl. Genre-Bilder und andere Darstellungen, dabei das alleg. Titelblatt nach Wach. Gest. v. Caspar, Eichens u. A. In verschied. Format.
493. Das Castell von Portici, nach F. Agricola, gest. v. J. Hasse. Für 1836. qu. f.
494. Das trauernde Königspaar, nach C. F. Lessing, gest. v. G. Lüderitz. Für 1837. gr. f. Ein Hauptblatt. Etwas fleckig.
495. Eine Ernte, erfund. u. lith. v. A. v. Klöber. Für 1837. Tondr. Fries qu. roy. f. Brüchig und rissig.
496. Drei herumziehende Musikanten, gem. u. rad. v. T. Hosemann. Für 1838. qu. f.
497. Franz v. Sickingen's Tod, nach A. Menzel, in Holz geschn. v. F. Unzelmann. Für 1838. qu. f.
498. Ein Seesturm, nach H. Gätke, gest. v. J. Hasse. Für 1838. qu. f.
499. Die Parzen, nach H. Däge, gest. v. J. Caspar. Für 1839. qu. f.

500. Maria mit dem Kinde, nach Raffaellin del Carpo, gest. v. E. Eichens. Für 1840. f. Vorzügliches Blatt.
501. Amor, nach A. v. Klöber, in Mezzotinto gest. v. G. Lüderitz. Für 1841. f.
502. Der Dom zu Mailand, nach E. Biermann, gest. v. J. Hasse. Für 1841. qu. f.
503. Procidanerinnen, nach T. Robert, gest. v. A. Teichel. Für 1842. f. Vorzüglicher Abdruck vor der Schrift auf Chines. Papier.
504. Die heilige Barbara, nach Boltraffio, gest. v. J. Caspar. Für 1842. f.
505. Das Palmenhaus auf der Pfaueninsel, nach J. Blechen, lith. v. J. Tempeltei. Für 1844. f.
506. Das befreite Jerusalem, allegor. Figur, nach F. Overbeck, gest. v. J. Caspar. Für 1844. f.
507. Salzburg vom Capuzinerberge, nach E. Biermann, gest. v. H. Fincke. Für 1845. gr. qu. f.
508. Die Blüthe Griechenlands, nach C. F. Schinkel, gest. v. J. W. F. Witthöft. Für 1846. gr. qu. f. Ein Hauptblatt.
509. Christus als Tröster der Mühseligen und Beladenen: Kommet her zu mir alle etc., nach C. Begas, gest. v. E. Eichens. Für 1848. qu. f.
510. Der grosse Churfürst bei Fehrbellin, nach A. Eypel, gest. v. P. S. Habelmann. Für 1849. gr. qu. f.
511. Schlafender Räuber, nach S. Robert, gest. v. E. Eichens. Für 1850. f.

Breslauer.

(Schlesischer Verein.)

512. Der Flickschneider, nach E. Ebers, lith. v. F. Raabe. Für 1833. f.
513. Ansicht einer Capelle am Rhein, nach D. Quaglio, lith. v. W. Santer. Für 1835. qu. f.

Carlsruher.

(Badischer Kunstverein.)

514. Der Improvisator, nach J. Mosbrugger, lith. v. F. Winterhalder. Für 1832. qu. f.
515. Die Italienerin auf den Trümmern ihres Hauses, nach L. Robert, in Aquatinta gest. v. Z. Prévost. Für 1842. gr. qu. f. Der Rand etwas rissig.

Cölnischer.

516. Die Schlacht bei Woringen 1288, nach N. de Keyser, lith. v. N. Kreins. Für 1841. gr. qu. f. Nebst dem Erklärungsblatte.

Dresdner.

(Sächsischer Kunstverein.)

517. 9 Hefte der Bilder-Chronik, enthaltend eine grosse Anzahl histor. Darstellungen, Genrebilder, Landschaften etc., theils gestochen, theils radirt. Von Stölzel, Hammer, Krüger, Thäter, Busse, L. Richter u. A. Für 1828—1836. qu. f.
518. Ansicht von Dresden, nach O. Wagner, gest. v. C. G. Hammer. Für 1837. qu. f.
519. Marinari am Meeresstrande bei Neapel, nach D. Lindau, gest. v. J. Kluge. Für 1837. qu. f.
520. Innere Ansicht des Domes zu Erfurt, nach M. Hauschild, gest. v. C. G. Hammer. Für 1838. f.
521. Ansicht der Wetterhörner in der Schweiz, nach C. C. Sparmann, gest. v. S. Schütz. Für 1838. f.
522. Das Schloss Limburg an der Lahn, nach J. J. Pulian, gest. v. C. Peschek. Für 1839. f.
523. 2 Bl. Die beiden Giebelfelder am Königl. Hoftheater zu Dresden, nach E. Rietschel, gest. v. T. Langer. Für 1842. Friesform. qu. roy. f.
524. Des Räubers Reue, nach F. Gonne, lith. v. F. Hanfstängl. Für 1843. Chines. Papier. qu. f.
525. Strandscene, nach R. Jordan, lith. von G. Weinhold. Für 1845. gr. qu. f. Der Rand etwas unrein.
526. Dasselbe Blatt. Ebenso.
527. Der Verbrecher aus verlorener Ehre von Fr. v. Schiller, nach W. Kaulbach, gest. v. C. Gonzenbach. Für 1847. qu. f.
528. 2 Bl. Genoveva und Rübezahl, erfund. u. rad. v. L. Richter. f. Für 1848. Chin. Papier. Vorzügliche Blätter.

Düsseldorfer.

(Kunstverein für die Rheinlande und Westphalen.)

529. 1 Bd. mit vielen histor. Darstellungen, Genrebildern, Landschaften etc., theils rad., theils gest., theils lith. Für 1829 u. 30. roy. qu. f.
530. Leonore von Bürger, nach C. F. Lessing, lith. von F. Jentzen. gr. qu. f. Etwas brüchig und ohne Plattenrand.
531. Don Quixotte, erfund. u. gest. v. A. Schrödter. f.
532. Ein Heft in 7 Bll. Arabesken-Fries von A. Schrödter. Vom Künstler selbst lith. Tondr. Schmal qu. f.
533. Das Lootsen-Examen, nach R. Jordan, gest. v. W. Oelschig. qu. f.
534. Tod des Kaisers Barbarossa, nach A. Rethel, gest. v. F. Keller. qu. f.

535. Verkündigung Mariä, nach E. Deger, gest. v. A. Glaser. qu. f.
536. Das Gewitter, nach J. Becker, gest. v. X. Steifensand. qu. f. Vorzügliches Blatt.
537. 2 Bl. Deutsche und italienische Landschaften, gem. u. rad. v. J. W. Schirmer. qu. f. Ebenso.
538. Die Vision des Ezechiel, nach Raphael, gest. v. E. Eichens. f.
539. Dasselbe schöne Blatt.
540. Die trauernden Juden, nach E. Bendemann, gest. v. F. Ruscheweyh. qu. f.
541. Dasselbe Blatt auf Chines. Papier. Aus Hillig's Sammlung.
542. Betende Chorknaben, nach T. Hildebrandt, lith. v. J. Becker. f. Ebenso.
543. Die Findung Moses, nach C. Köhler, lith. v. F. Jentzen. gr. qu. f.
544. Die Entführung, nach C. F. Lessing, gest. v. A. Hoffmann. qu. f.
545. Die Pietà, nach W. Schadow, gest. v. A. Hoffmann. Chines. Papier. f.
546. Roland befreit die Prinzessin Isabella von Galizien, nach J. Hübner, gest. v. J. Keller. gr. qu. f. Chines. Papier. Der breite Papierrand etwas brüchig und rissig.
547. Sta. Maria, nach J. Deger, gest. v. J. Caspar. f.
548. Die Schäfer auf der Bergeshöhe, von Uhland, nach E. Bendemann, gest. v. X. Steifensand. qu. f.
549. Die Poesie, nach C. Köhler, v. J. Felsing. f.

Frankfurter.

550. 2 Hefte Compositionen und Handzeichnungen aus dem Nachlasse von F. Pforr. Gest. v. F. Ruscheweyh u. A. Für 1832 u. 34. f.
551. Italia und Germania, nach F. Overbeck, lith. v. N. Hoff. qu. f. Chines. Papier.
552. Die Darstellung im Tempel. Nunc dimittis servum tuum, domine, etc., nach Ph. Veit, lith. v. N. Hoff. Ebenso. gr. f.
553. 3 Bl. Einführung der Künste in Deutschland durch das Christenthum. Nebst den beiden Seitenbildern der Germania u. Italia, nach Ph. Veit, gest. v. E. Schäffer. Für 1839 bis 41. gr. qu. f. u. qu. f. Hauptblätter.
554. St. Thomas, nach Ph. Veit, gest. v. E. Schäffer. Für 1842. Chin. Papier. f.

555. Die Bergpredigt, nach E. Steinle, lith. v. C. Hahn. Für 1843. Chines. Papier. gr. f.
556. Das Göthe-Denkmal zu Frankfurt, nach L. v. Schwanthaler, gest. v. S. Amsler. Für 1844. f.
557. Die Mährchenerzählerin, nach E. Steinle, lith. v. F. Hanfstängl. Für 1845. Tondr. gr. qu. f.
558. Dasselbe schöne Blatt.
559. Der Falkensteiner Ritt, nach M. v. Schwind, gest. v. A. Göbel. Mit Randverzierung. Für 1850. f.
560. Die vier Kirchenväter und die heilige Jungfrau, nach A. Bonvicino, genannt il Moretto, lith. v. C. Wildt. Für 1851. gr. f. Ein Hauptblatt.

Hamburger.

561. Christus am Oelberge, nach F. Overbeck, lith. v. O. Speckter. Für 1842. Chines. Papier. f.

Hannöverscher.

562. Heinrich der Löwe vertheidigt Fr. Barbarossa gegen die Römer, nach F. u. J. Riepenhausen, lith. v. J. Giere. Für 1832. gr. qu. f.
563. Transport römischer Briganden, nach H. Bürkel, lith. v. J. Giere. Für 1833. qu. f.
564. Gegend bei Marino im Albaner Gebirge, nach H. Brandes, rad. v. G. Busse. Für 1833. qu. f.
565. Französische Kürassiere in Moskau, nach A. Adam, lith. v. J. Giere. Für 1834. gr. qu. f.
566. Dasselbe Blatt.
567. Die Vätergruft, von Uhland, nach C. Scheuren, lith. v. G. Osterwald. Für 1835. qu. f.
568. Oberst Stahlhansch bei der Leiche Gustav Adolphs in der Schlacht von Lützen, nach D. Monten, lith. v. J. Giere. Für 1836. gr. qu. f.
569. Die Tochter Jephtas, nach C. Oesterley, gest. v. H. Lödel. Für 1836. f.
570. Gegend der nördlichen Grenze Tirols. Gez. u. rad. v. G. Busse. Für 1837. qu. f.
571. Joseph's Traumdeutung vor Pharao, nach P. Cornelius, gest. v. S. Amsler. Für 1837. qu. f.
572. Herzog Erich von Calemberg zu Hardegsee (im Jahre 1533), nach C. Ruben, lith. v. F. Hohe. Für 1838. Chines. Papier. qu. f.
573. 2 Bl. Compositionen aus Ritter Toggenburg und der Gang nach dem Eisenhammer, nach C. Nilson, gest. v. H. Lödel. Für 1839. f.
574. Die Wiedererkennung Joseph's, nach P. Cornelius, gest

v. A. Hoffmann. Für 1842. Chines. Papier. qu. f. Gegenstück zu 571.

575. Papst Gregor VII. und Graf Cencius, nach J. Schrader, lith. v. J. Giere. Für 1845. qu. f.

576. Die Himmelskönigin, nach E. Deger, gest. v. J. Keller. Für 1846. f.

577. Italienerin mit der Mandoline, nach J. Gräfle, in Mezzotinto gest. v. Joubert u. Jouanin. f.

Königsberger.

578. Cromwell vor der Schlacht bei Dunbar, nach C. Schorn, lith. v. C. Fischer. Für 1842. qu. f.

Leipziger.

579. Kampf der Sachsen und Franken, nach W. Kaulbach, gest. von J. Thäter. Für 1840. gr. qu. f. Etwas rissig.

580. Dasselbe Blatt. Etwas rissig und beschmutzt.

581. Dasselbe Blatt. Verletzt.

582. Italienerin mit der Mandoline, nach A. Dräger, gest. v. J. Felsing. Für 1842. f.

583. Dasselbe schöne Blatt.

584. Das lesende Mütterchen, nach W. Wickenberg, gest. v. L. Sichling. Für 1844. f.

Magdeburg-Halberstädter etc.

585. Tancred und Clorinde, nach T. Hildebrandt, geschabt von F. Oldermann. f.

586. 1 Heft von 3 Bll. historischen Darstellungen. Erinnerung an die Kunst-Ausstellung im Jahre 1846. Gez. u. rad. v. C. Hellmuth u. J. L. v. Bähr. qu. f.

Münchner.

587. Osteria mit Reisenden, nach P. Hess, lith. v. C. Heinzmann. Für 1826. qu. f. Fleckig.

588. Pilger bei Rom, nach H. Hess, lith. v. T. Hanfstängl. Für 1831. qu. f.

589. Madonna mit dem Kinde. Ex hoc beatum etc., nach H. Hess, gest. v. H. Merz. f.

590. St. Georg, nach L. v. Schwanthaler, gest. v. S. Amsler. Für 1834. f. Fleckig.

591. Egmont und Klärchen, nach W. Kaulbach, gest. v. H. Merz. Für 1835. f.

592. Dasselbe Blatt. Der Rand etwas rissig und beschmutzt.

593. Das Dornröschen, erfund. u. rad. v. E. Neureuther. Für 1836. gr. f. Gebräunt.

594. Löwenhof in der Alhambra, gez. u. rad. v. W. Gail. Für 1838. gr. f.

595. Arminius in dem Treffen auf dem Idistaviso-Felde, nach W. Lindenschmidt, lith. v. L. S. Tröndlin. Für 1839. gr. qu. f.
596. Heimkehr von der Bärenjagd, nach H. Bürkel, lith. v. F. Hohe. Für 1840. qu. f.
597. Abschied des h. Bonifacius, nach H. Hess, lith. v. F. Hohe. Für 1843. qu. f.

Nürnberger.

(A. Dürer-Verein.)

598. Wallachisches Fuhrwerk, gez. u. rad. v. S. A. Klein. Für 1835. Chines. Papier. qu. f.
599. Ansicht von Nürnberg, gez. u. rad. v. C. Wiesner. Für 1838. qu. f.
600. Das Innere der S. Lorenzkirche, gest. v. F. Geissler. f. Vor der Schrift auf chines. Papier.
601. Noah, nach M. Oppenheim, gest. v. F. Wagner. Für 1841. qu. f.
602. Die Verleihung des Wappens an A. Dürer. Reiche Composition mit Arabesken, erfund. u. rad. v. E. Neureuther. Für 1843. gr. f.
603. Madonna mit dem Kinde, nach L. da Vinci, gest. v. A. Reindel. Für 1844. f.
604. Haupt-Portal der St. Lorenzkirche zu Nürnberg, gez. u. gest. v. P. Walther. Für 1848. gr. f.

Prager.

(Böhmischer Verein.)

605. St. Rosalia, nach C. Screta lith. Für 1836. f.
606. Erzherzog Abrecht II. zu Pferd, nach P. P. Rubens, lith. v. J. Hellig. Für 1836. f.
607. Seelandschaft, nach J. Schalke, lith. v. C. Würbs. Für 1838. qu. f.

Stuttgarter.

(Würtembergischer Verein.)

608. 2 Bl. Cornelia und Cato der Aeltere, nach E. Wächter, rad. v. C. Rahl. qu. f.
609. Die Spieler, nach J. B. Pflug, lith. v. G. Küstner. qu. f.
610. Das k. Landhaus Rosenstein, nach G. Steinkopf, lith. v. Emminger. gr. qu. f.
611. Die Kapelle auf dem Rothenberg, nach Demselben, lith. v. C. Heinzmann. gr. qu. f. Gegenstück zum vorigen Blatt.
612. Ein Altarschrein mit Christus und den Werken der Barmherzigkeit, nach C. Weitbrecht, lith. v. E. Emminger. gr. f.

613. Des Grafen Eberhard im Barte Pilgerfahrt nach Jerusalem im Jahre 1468, nach J. A. Gegenbauer, lith. v. P. Herwegen. qu. f.

Wiener.

(Oesterreichischer Verein.)

614. Madonna mit dem Kinde und zwei Heilige, nach P. Perugino, gest. v. J. Steinmüller. Für 1834. f. Ein Hauptblatt. Fleckig.

615. Zriny's Tod, nach P. Krafft, gest. v. F. Stöber. Für 1836. qu. f. Fleckig.

616. St. Cäcilia, nach J. Schäfer v. Leonardshof, gest. v. C. Rahl. Für 1837. f.

617. Die Erndte, nach F. Gauermann, gest. von J. Passini. Für 1841. qu. f.

618. Karl V. als Befreier der Christensklaven aus Tunis. Gez. u. lith. v. P. J. N. Geiger. Für 1844. qu. f.

619. Die beiden Foscari, nach F. Hayez, gest. v. J. Passini. Für 1845. gr. qu. f.

620. S. Catharina von Siena, Almosen austheilend, nach W. H. Rieder, gest. v. F. Stöber. Für 1846. gr. qu. f.

621. Das Ende der Schulstunde, nach F. Waldmüller, gest. v. T. Benedetti. Für 1847. gr. f.

ILAP85-D5763